



Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

Eine vor ihren Jägern flüchtende Wildsau war es der Legende nach, die Lüneburg den Namen „Salzstadt“ einbrachte. Mit ihren letzten Atemzügen, sich in einem Erdloch suhlend, offenbarte sie später das als „weißes Gold des Mittelalters“ bekannt gewordene Salz, welches unserer Stadt zu ungewöhnlichem Reichtum, zu Macht und Einfluss verhalf. Das in der Sonne leuchtend hell glitzernde Gut an der borstigen Schwarte der gejagten Sau entpuppte sich nämlich als geschätzte Würze und kostbares Konservierungsmittel. Das weiße Gut machte den damaligen Reichtum der Lüneburger Salzpatrizier mit jenen arabischer Ölscheichs von heute vergleichbar.



Auch wenn es gegenwärtig wieder einmal einer Sau bedürfte, welche uns die Augen öffnet, um Reichtum bringende Güter zu offenbaren (denn die Gelder sind wie überall zur Zeit auch auch bei uns knapp), so hat doch das weiße Gold von damals seine prächtigen Spuren hinterlassen: Ein Kleinod der norddeutschen Backsteingotik, ein Gesamtkunstwerk mit stolzen Bürgerhäusern und großartigen Kirchen in einem Stadtbild von unverwechselbarer Schönheit. Hier entfalten sich die unterschiedlichsten Institutionen und Möglichkeiten für kulturelles, ökologisches und soziales Engagement und ein abwechslungsreiches, pulsierendes Leben, das wir von nun an monatlich mit diesem Magazin (wie einst die Sau es tat) ans Licht bringen wollen: Jazzabende mit Berühmtheiten aus aller Welt, groovende Literatur und ein Mosaik aus Klang, Raum und Stille stehen

zum Beispiel auf der Liste der Möglichkeiten. Aber auch Live-Übertragungen aus Klapperstorchennestern und tiefgehende Auseinandersetzungen mit nachhaltiger Entwicklung gehören in diesem Monat zum Programm unserer Stadt und ihres Umlands.

Mit unserem neuen Magazin möchten wir ausführlich über die Vielfalt unserer Stadt informieren. Allen Institutionen, die sich kulturell, ökologisch und/oder sozial engagieren, möchten wir zudem ein Forum bieten, in dem selbstbestimmtes und popularitätsunabhängiges Berichten über Projekte, Veranstaltungen und ihre Hintergründe möglich ist.

Auch Themen und Personengruppen, die in den Massenmedien vernachlässigt werden, sollen in einem redaktionellen Teil (unter problemorientierter und regionalbezogener Aufbereitung) Berücksichtigung finden.

In einer Veranstaltungsübersicht, die nach Rubriken unterteilt ist, bieten wir eine Informationsquelle und Orientierungshilfe durch den Lüneburger Veranstaltungsdschungel.

Wie einst das Salz unserer Stadt zu großem Reichtum verhalf, so hoffen wir Heute und in Zukunft Ihren Alltag mit gehaltvollen Informationen in Sachen Kultur, Umwelt und Gesellschaft bereichern zu können.

Wer hätte gedacht, dass kleine Kristalle an einer verschreckten Sau so viel bewirken können? Es sind doch immer noch die kleinen Dinge, die das Leben schöner machen!

Yvonne Berndt





Die Hälfte geht leer aus - Kultur in Zeiten leerer Kassen

"Kunst ist das Labor für die Energien der Phantasie" ließ Christina Weiss, Staatsministerin für Kultur, kürzlich in einer Rede verlautbaren. Von der Daseinsberechtigung der Kunst und Kultur war dort die Rede und sie lies sich zu einem flammenden Plädoyer hinreißen. Nötig scheint es zu sein. Denn ganz oben auf der Abschlusliste stehen in Zeiten finanzieller Engpässe immer die Finanzposten, auf die man meint, auch verzichten zu können.

Der Sommer rückt näher. Für die Theater Lüneburg GmbH geht die 57. Spielzeit zuende. Ab Herbst müssen auch hier die Gürtel enger geschnallt werden. Die Gründe dafür liegen jedoch nicht in gekürzten Zuschüssen, sondern weil ein Kooperationsvertrag gekün-



Die Schauspieler des Theaters Lüneburg schauen trübe drein. Die Kassen sind leer.

dig wurde. Nicht mehr das Lüneburger Ensemble, sondern das Altonaer Theater bekommt künftig die Lizenz zum Bespielen der Räumlichkeiten im Harburger Helms-Museum. Schön für die Hamburger, weniger für die Lüneburger Künstler. In Harburg gaben sie in den letzten Jahren pro Spielzeit zwischen 20 und 40 Aufführungen. Und die Resonanz konnte sich durchaus sehen lassen: Allein in der Spielzeit 2002/2003 besuchten mehr als 10.000 Gäste die Aufführungen der Lüneburger in Harburg. Mit dem Ende der Gastspiele fällt für die Schauspieler und Musiker Arbeit und damit ein Teil ihrer Gehälter weg. "Es wird damit in Zukunft

nicht eben leichter, gute Künstler zu finden. Denen können wir nämlich kaum attraktive Bedingungen anbieten", prognostiziert Wolfgang Dannenfeld, seit 17 Jahren Verwaltungsdirektor der Lüneburger Theater GmbH.

■ „Uns geht's gut auf niedrigem Niveau“

Dennoch denkt man beim Lüneburger Theater nicht an Aufruhr. Angesichts der zahlreichen Hiobsbotschaften über massive Etatkürzungen an den Bühnen der Republik bleibt man gelassen. "Im Vergleich zu anderen Dreispartentheatern unserer Größe, ist die Höhe unserer Zuschüsse weit unter dem Durchschnitt. Uns noch weniger zu geben, ist also kaum möglich", schmunzelt Dannenfeld. "Uns geht's gut auf niedrigem Niveau", bestätigt auch Chefdramaturg und künstlerischer Leiter des Theaters Kurt-Achim Köweker. Die Höhe der Zuschüsse für das Theater ist vertraglich festgelegt, die letzte Kürzung ist erst wenige Jahre her.

Die Kündigung des Kooperationsvertrags ist dennoch schmerzlich: Als 1996 die Zonenrandmittel des Landes gestrichen wurden, kam der Gastspielvertrag mit dem Helms-Museum in Harburg gerade richtig, um die entstandene finanzielle Lücke abzufangen. Andere Optionen für Gastspiele gibt es derzeit nicht, schließlich will man den umliegenden Kommunaltheatern nicht das Publikum wegnehmen. In vielen Städten der Region tourt bereits die Landesbühne Hannover und wird dafür sogar vom Land unterstützt. Wie steht es mit alternativen Einnahmequellen? "Kultursponsoring ist für Theater wie das Lüneburger keine Lösung. Der Aufwand für diese Art der Geldbeschaffung ist groß", so Dannenfeld, "und die Unsicherheit ebenso". Außerdem lassen sich aus den Taschen der ansässigen mittelständischen Lüneburger Unternehmen kaum Beträge schöpfen, die den Bedarf auch nur ansatzweise decken könnten.

Land und Landkreis finanzieren gemeinsam den Löwenanteil des Spielbetriebes des Theaters, das schon in den 50er Jahren zur



GmbH umgewandelt wurde. Immerhin etwa 18 % der Kosten wurden im letzten Jahr durch die Besucher finanziert. Als 50%ige Gesellschafterin trägt die Stadt einen erheblichen Teil zum Funktionieren des Theaters bei. Rund 1,2 Millionen Euro waren das im Kalenderjahr 2002. Der Stadt allerdings bricht, wie allen Kommunen, seit Jahren die Haupteinnahmequelle weg: die Einnahme aus der Gewerbe- und Körperschaftssteuer.

Das Geld reicht noch zum Erhalt der Apparate, während für den Kulturauftrag nichts mehr übrig bleibt

Um einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, wird üblicherweise an den Leistungen gespart, die vom Bund als "freiwillig" definiert sind – wie eben die Kultur. Seit Jahren verkleinern sich die Gestaltungsspielräume für die Kulturschaffenden. Regelmäßig droht zum Beispiel bei Tarifsteigerungen für

Kommunale Kulturträger eine Katastrophe. Die Schreckensvision, die umgeht: Das Geld reicht nur noch zum Erhalt der Apparate, während für den Kulturauftrag selbst nichts mehr übrig bleibt. Opernhäuser und Theater ohne Inszenierungen, Museen und Bibliotheken ohne Ankaufetats. Christina Weiss, die über zehn Jahre Hamburger Kultursenatorin war, sagt einen "gewaltigen Umbau in der Kulturlandschaft" voraus. Die Privatisierungswelle der letzten Jahre, d.h. die Umwandlung kultureller Einrichtungen in Stiftungen und Gesellschaften ist der erste Vorbote dieses Umbaus. Die Kommunen ziehen sich aus dem Geschäft heraus. Der Arbeitskreis Kulturstatistik bescheinigt einen Rückgang der öffentlichen Mittel für die Kultur von 2,9 %. Die Kultur-haushalte der Länder sind um 4,8 % zurück-gegangen.

Die Talfahrt der Kulturhaushalte macht auch vor Lüneburg nicht halt. Am 21. Mai tagt in

Schöne Aussichten...

Die Stintmarktterrassen: Das Sommersemester in Sachen Wirtschaft!

SCHALLANDER
Restaurant - Café - Biergarten

Schallander - Am Stintmarkt 10 - 21335 Lüneburg

Tel.: 04131/32800 - FAX: 04131/244858 - E-Mail: info@schallander.de - www.schallander.de



der Lüneburger Vamos!Kulturhalle der Kulturpartnerschaftsausschuss und verteilt an freie Kultureinrichtungen der Stadt Projektgelder von gerade noch 21.000 Euro. Das sind rund 30 % weniger als noch vor zwei Jahren. Die Hälfte aller Antragsteller geht damit rein rechnerisch leer aus, denn die Summe der beantragten Mittel beträgt über 50.000 Euro. Die Stadt setzt auf die Initiative der Stiftungen und Landschaftsverbände. Sie steuern schon seit Jahren den Löwenanteil in kulturellen Angelegenheiten bei. Allerdings am liebsten solchen, die besonders öffentlichkeitswirksam sind. Die Gefahr: Sogenannte Nischenkultur, also solche, die weniger laut, weniger populär und weniger etabliert ist, bleibt auf der Strecke. Keine Zeit und kein Geld für Experimente.

Hohe Besucherzahlen werden als Einnahmequelle wichtiger denn je

Welcherart Einfluss von der neuen Landesregierung in Hannover zu erwarten ist, ist noch unklar. Die Karten werden neu gemischt und das Rennen werden – wie immer – diejenigen machen, die in den Fraktionsräumen der neuen Regierung ihre Sache am eindrucksvollsten verkaufen konnten. Lobbyarbeit nennt man das. "Wer jetzt nicht mitmischt, hat verloren", so Kirsten Hass, Geschäftsführerin des Landesverbands Freier Theater.

Geschenke sind nicht zu erwarten und so



Das Inventar für die Kultur ist da - Allein fehlt es an Personal und Geld um es mit Inhalten zu füllen.

werden hohe Besucherzahlen als Einnahmequelle wichtiger denn je. Auch das Lüneburger Theater kämpft eifrig um die Steigerung seiner Popularität. Um die magische Zielgerade von jährlich 100.000 BesucherInnen zu halten, wirbt man seit Jahren um neue Zielgruppen. Potenzial gibt es zum Beispiel bei Menschen zwischen 20 und 40, die laut Umfragen kaum ins Theater gehen. Auffälliger werden, mehr von sich reden machen, lautet die Devise. Man bemüht sich um unkonventionelle Produktionen, wie die diesjährige etwas unbequeme Sensationsaufführung "Bungee Jumping". Der Spagat dabei: Die Aufführungen dürfen gleichzeitig die AbonnentInnen, also die StammkundInnen des Theaters, nicht vergraulen. Es allen recht machen – eine schwierige Aufgabe. Scheinbar Schwieriges - z.B. "Die Vagina-Monologe", die am 25. April Premiere in der Studio-Bühne feierten – werden nach wie vor gleichsam im Keller aufgeführt. Das Eis ist dünn in der Bemühung, "das eine zu tun, ohne das andere zu lassen", so Köweker. Skandale kann sich das Kommunaltheater, das knapp kalkulieren muss, schließlich nicht erlauben.

Um nicht die Kultur sterben zu lassen, die nur unabhängig von den Gesetzen des Marktes eine Chance hat, wünscht sich Lorenz Mehl, einziger von einst vier Zuständigen im Kulturredamt Lüneburg, mehr Eigeninitiative der Stadt. Das Szenario der leeren Säle ist ihm nicht ganz unbekannt. Räumlichkeiten für Kunst und Kultur besitzt die Stadt noch reichlich, allein es fehlt an Personal und Geld, um sie mit Inhalten zu füllen. Phantasie scheint vonnöten, um trotz leerer Kassen neue Modelle der Kulturförderung zu entwerfen. Fraglich bleibt, woher diese Inspiration bei gleichzeitiger Reduzierung des "Kraftfeldes" Kultur kommen soll.

Julia Schumacher



"Vae Victis!", sagte der Keltenkönig Brennus und warf 390 v. Chr. sein Schwert gallischer Machart in die Waagschale, welche die Römer mit Gold aufwiegen mussten, um die Brandschatzung ihrer noch recht jungen Stadt zu verhindern. "Wehe den Besiegten!"-dieser Satz sollte sich als chronische Paranoia unauslöschlich in die politische Mentalität der Römer einbrennen. Niemals wieder wollten sie den Frieden seiner selbst wegen, sondern nur des Sieges wegen schließen. Selbst als Hannibal ca. 180 Jahre später nach drei vernichtenden Siegen über die römischen Legionen "ante portas" vor Rom stand, verweigert der Senat des Römischen Volkes (S.P.Q.R.) den Friedensschluss, der lediglich die Achtung beider Interessenssphären forderte und verlängerte zäh den Krieg, bis er schließlich über den karthagischen Handelsstaat gewann. Nachdem somit die letzte konkurrierende Großmacht vernichtet war, expandierte Rom, durch zum Schutz des römischen Volkes geführte Präventivkriege, immer weiter und dehnte seine Grenzen auf der Suche nach neuen Märkten und Ressourcen zu einem utopisch großen Reich aus, dessen "Bürger" gnadenlos assimiliert wurden. Dank unserer umfangreicher Schulbildung wissen wir alle, dass Rom zu guter Letzt an seiner im Inneren fröhlich wuchernden Dekadenz und seiner nach Außen getragenen Ignoranz und Arroganz langsam zerbröckelt ist.

Eine zurzeit ebenfalls blühende Arroganz und Ignoranz könnte vielleicht zum Indiz für eine historische Schleife werden. Um die Transparenz einer historischen Parallele zu verdeutlichen soll an dieser Stelle ein Anachronismus zum Leben erweckt werden: Der amerikanische Präsident G. W. Bush in einer Toga mit einem aus frisch gezupften Lorbeerblättern geflochtenen Siegeskranz geziertem Haupt. Er reitet hoch zu Ross durch die 5th Avenue in New York und zieht in seinem Karren als Beute des letzten

Ande^RaS gucken

Eroberungszuges einige Barrel irakischen Öls mit. Das Volk New Yorks jubelt seinem Oberhaupt zu und begrüßt die tapferen amerikanischen Legionen. Wieder einmal hat die chronische Paranoia des American Way of Life ein potenzielles Gefahrennest (ca. 15.120 km von den Vereinigten Staaten entfernt) für die Freiheit der amerikanischen Oligarchie-Demokratie beseitigt. Wieder ein Volk „befreit“, das nun in die Genüsse der amerikanischen Marktwirtschaft kommt. Es müssen für die Assimilierung des irakischen Volkes nicht einmal neue Kommunikationskanäle gegraben werden. Man übernimmt einfach die bereits bewährten Marketingmethoden des Saddam Hussein und stellt auf die Sockel seiner gestürzten Statuen nette Werbeschilder.



Die „Befreiung“ des Irak erfolgte durch eine Militärkoalition, die in den Medien zum Teil als „Die Alliierten“ bezeichnet wurde. Als Alliierte werden Verbündete definiert, die einem Aggressor entgegentreten. Die Frage, in-wiefern Parteien, die einen Präventivkrieg zwecks eigener Interessenverfolgung vom Zaun brechen, als Alliierte bezeichnet werden können, sollte beim Rezipienten eine gesunde Medienkritik aufkeimen lassen, die eine subtile Meinungsbeeinflussung offenkundig werden lässt.

Hätte der gute Brennus damals ein Medienstudium absolviert, anstatt plündernd und brandschatzend durch die Toskana zu ziehen, hätte er auch die politische Tragweite seiner Äußerung erkannt: Wehe dem Besiegten, denn er wird durch die Prahlerei des Siegers in Vergessenheit geraten und vergessen wird somit auch die Ungerechtigkeit des Krieges.



„Wie ein buntes Feuerwerk“ Über die Wahrnehmung des Krieges in Deutschland und den USA

Die 23-jährige Manuela Haupt aus Lüneburg studiert Business und Kommunikation in Moscow, Idaho, USA. Christopher Meyer aus Bryan, Texas, ist 21 Jahre alt und studiert Deutsch auf Lehramt an der Universität Lüneburg. Salzgehalt hat die beiden zum Thema Irakkrieg und dessen Auswirkungen auf ihren Alltag interviewt.

? Wie denkst du über den Krieg im Irak?

Manuela: Ich persönlich finde, dass man durch Gewalt kein Recht schaffen kann. Die Alliierten haben den Irak ohne Legitimierung der UN an-gegriffen und die Grundmotive scheinen zweifelhaft. Ich lehne den Krieg ab. In Gesprä-chen, hier in den USA, habe ich sehr unterschiedliche Meinungen gehört. Viele sind gegen den Krieg und die Vorgehensweise des Präsidenten. Aber es gibt auch einige, die darauf vertrauen, dass



Christopher Meyer

die Regierung das Richtige tut. Sicher sehen sich viele Amerikaner gezwungen, ihr Land moralisch zu unterstützen.

Christopher: Zweifelsohne ist ein Krieg immer schlimm, es gibt viele Opfer und viel Leid. Dennoch stehe ich voll und ganz hinter der Entscheidung unserer Regierung. Saddam Hussein stellt eine Bedrohung dar, für sein eigenes Land und für die Welt. Hier in Deutschland gibt es viele Gegner des Krieges. Ich akzeptiere das und finde es gut, wenn Menschen ihre Meinung vertreten können.

? Man hört öfter von einseitiger Berichterstattung in den USA, empfindest du das im Vergleich zu Deutschland auch so?

Manuela: Ich bin im Internet auf einen Artikel des Stern gestossen, der auf die einseitige Berichterstattung aufmerksam macht.

Daraufhin habe ich gezielt die Nachrichten im amerikanischen Fernsehen verfolgt und fand bestätigt, was ich gelesen hatte: Es wurden ausschließlich Bilder gezeigt, die in der Nacht aufgenommen wurden. Somit erschien alles wie ein großes buntes Feuerwerk, von Zerstörung und Tod keine Spur. Weiterhin wurde ein Bericht über das Pentagon gezeigt, bei dem ein Interview mit einer Irakerin zu sehen war. Die Frau berichtete, wie sie und Familienangehörige gefoltert wurden. Als ich mich darüber mit einer amerikanischen Studentin unterhielt, erfuhr ich allerdings, dass ich mir besser nicht die lokalen, sondern die nationalen Berichterstattungen ansehen solle.

Christopher: Nein. Es kommt wirklich darauf an wo man sich informiert. Das ist in den USA genauso wie in Deutschland, denke ich. Man muss kritisch lesen und viele unterschiedliche Quellen nutzen.

? Das politische Verhältnis zwischen Amerika und Deutschland gilt als angespannt. Hast du persönlich eine Veränderung in deinem Leben wahrgenommen? Wie reagieren die Menschen auf dich?

Guten Tag
auf Wiedersehen
tut mir leid
du musst jetzt gehn.

Alle 27 Minuten wird ein Mensch von einer Landmine zerfetzt. Alle 54 Minuten von einer Landmine getötet. 40 % von ihnen sind Kinder unter 15 Jahre alt.

m)
medico international
Spendenkasse
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 1899
BLZ 560 502 01
www.medico.de
T +49 (0)69 34433-0



Manuela: Ich habe hier keine Veränderung spüren können. Ich fühle mich als deutsche Austauschstudentin immer noch freundlich aufgenommen. Wenn ich erzähle, dass ich aus Deutschland komme, spüre ich keine Anfeindungen. Meistens erzählt man mir Geschichten, wie man mit Deutschland in Verbindung steht – dass man schon einmal nach Deutschland gereist ist, der Großvater deutsch ist, oder sie Deutsch in der Schule lernen. Alle sind noch sehr interessiert an unserem Land und fragen, ob man zum Beispiel in Deutschland wirklich Bier bei Mc Donalds kaufen kann.

Christopher: Ich werde nach wie vor sehr nett behandelt. Natürlich werden wir häufig auf den Krieg angesprochen und nach unserer Meinung gefragt. Es gab auch die eine oder andere dumme Äußerung bezüglich unseres Präsidenten, aber das nehme ich nicht persönlich. Idioten gibt es überall und es gibt einen Unterschied zwischen dem Vertreten einer Meinung mit Argumenten und solch unqualifizierten Kommentaren. Trotzdem hat es mich geärgert, als vor der Unimensa eine Kopie mit George Bush im Hitlerkostüm hing. Als ich versuchte, es abzureißen wurde ich belächelt. Ich denke jedoch nicht, dass das repräsentativ für Deutschland ist.

? Durch die vielen öffentlichen Proteste und Demonstrationen auch in den USA hat man oft gar nicht den Eindruck, dass tatsächlich die Mehrheit der Amerikaner hinter der Politik ihres Präsidenten steht.

Manuela: Moscow ist eine kleine Stadt, trotzdem gab es hier jede Woche Aktionen gegen den Krieg. Z.B. fand jeden Freitag eine Fahrradrallye statt. Die Demonstranten belagerten die Hauptstraße und blockierten den Verkehr. Damit sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass es im Krieg hauptsächlich um Öl geht. Außerdem gab es verschiedene Reden, Friedensmärsche und Schilder in den Vorgärten "No war in Iraq". Aber seitdem die Truppen tatsächlich im Krieg sind, gilt alle Aufmerksamkeit und Kraft dem Wohlergehen der amerikanischen Soldaten. Es werden Care-Pakete zusammengestellt.

Und man sieht ganz oft die gelben Schleifen, die die moralische Unterstützung für die Truppen demonstrieren. Wenn der Krieg vorüber ist, dann bedeutet das hier hauptsächlich, dass es nicht mehr lange dauert, bis die Soldaten wieder in ihrer Heimat begrüßt werden können.

Christopher: Amerika ist ein demokratisches und freies Land. Ich finde es gut und wichtig, dass Menschen das Handeln ihrer Regierung kritisch beurteilen und ihre Meinung öffentlich äußern können. Natürlich stimmen in einem großen Land wie den USA nicht alle überein. Dennoch ist mein persönlicher Eindruck, dass die Mehrheit hinter unserer Regierung steht und unabhängige Umfragen bestätigen das.

Interview: Sandra Bengsch

CAFE 21 VENTUNO

KULTUR & KULINARIA

NACHTCAFÉ:
Jeden Montag ab 20 Uhr

ENGLISH PUB QUIZ:
Jeden letzten Donnerstag im Monat
ab 19.30 Uhr

zusätzlich im Semester:
LÄNDERABEND:
Jeden 1. Montag im Monat ab 20 Uhr

CINE INTERNACIONAL
(Filme in OF) Jeden Dienstag 20.30 Uhr

Agenda-Café Ventuno, Unicampus Lüneburg
Scharnhorststraße 1, Tel.: 04131 7436 362
Fax: 04131 7436 366, ventuno@campuslueneburg.de
www.campuslueneburg.de



Throw away your television!

Comedy, kein Kabarett: Markus Maria Profitlich in Lüneburg

Ungemütlich fegt der Wind über den Campus, an diesem Abend Anfang April. Wenn man jedoch 125 Kilo wiegt, wie es Herr Profitlich tut, braucht man keine Angst zu haben, dass es einen wegweht. Und wenn man es bei SAT1 zu Ruhm gebracht hat, braucht man scheinbar auch keine Scheu vor dem Lüneburger Publikum zu haben: Locker füllt Herr Profitlich die Vamos!Kulturhalle bis auf den letzten Platz.



Grimassen mit Wiedererkennungswert: Profitlich füllte am 2. April alle Vamos!-Reihen

Gleich zu Beginn erläutert der "Beste Komiker 2002" worin sein Humor besteht. Er mache "Comedy und kein Kabarett", was dies in der praktischen Umsetzung bedeutet, sollte sich bald zeigen. Etwas unbedarft in Sachen Live-Auftritte von Comedy-Größen erwartete ich wohl zuviel: Ein wenig Bezug zu aktuellen Themen, etwas Spontaneität, Improvisation. Doch was Herr Profitlich macht, ist wirklich pure Komödie - Verzeihung: Comedy. Er schlüpft in verschiedenste Rollen, mal Funken-Mariechen, mal Fernsehkoch und rattert mit seinen zwei

Spaß-Kameraden Ingrid Einfeldt und Andy Muhlack 18 gut einstudierte Sketche routiniert herunter.

Sein Talent liegt eindeutig bei der Pantomime

Profitlichs Gesicht übertrifft in manchen Teilen der Show die Vorstellung von dem, was mit der menschlichen Mimik machbar ist. In diesem Bereich kann er selbst Mr. Bean, mit welchem er im Presseinfo verglichen wird, das Wasser reichen. Der Humor andererseits bewegt sich größtenteils recht schlüpfrig unterhalb der Gürtellinie, wohl ähnlich dem seiner Fernsehsendung "Mensch Markus!", wenn nicht sogar identisch. Doch das Lüneburger Publikum scheint dies nicht weiter zu stören, ein frenetischer Beifall ist dem Spaßbrocken für jeden seiner Gags sicher. Vielleicht gerade deshalb, weil man sie bereits aus dem Fernsehen kennt.

Das Konzept von Herrn Profitlichs "Comedy Pur II" -Tour hat Tradition.

Erfolgreiche Formate aus der Fernsehwelt sind stets ein Garant für ausverkaufte Hallen. Ohne die Rückendeckung von SAT1 würde Markus Maria Profitlich wohl weiterhin auf Kölner Kleinkunsthöfen stehen. Und in Lüneburg wäre man an diesem windigen Abend, Anfang April, vor dem heimischen Fernseher geblieben.

Sebastian Beyer

system21

demnächst: **campsys**

Ihre Spezialisten für
Computer
Netzwerke
Telekommunikation

auf dem Campus
der Universität

system21 GmbH
Campus Center
Schanzhorschk 1, Geb.25
21335 Lüneburg
Tel.: 04131/ 664 191
Fax: 04131/ 664 196

eMail: info@campsys.de Web: www.campsys.de



Neue Ein- und Ausblicke im ElbSchloss Bleckede

Der Mai bietet den Besuchern im ElbSchloss Bleckede ganz neue Ein- und Ausblicke: Pünktlich zum Beginn der Storchensaison startete die Live-Übertragung aus dem Bleckeder Storchennest. Anfang April landete der erste Altstorch, der zweite folgte zehn Tage später. Somit sind beide Partner im Vergleich zu den letzten Jahren recht früh zurückgekommen. Seit Ostern liegen nun mehrere Eier im Nest, um den 20. Mai werden die Küken schlüpfen.

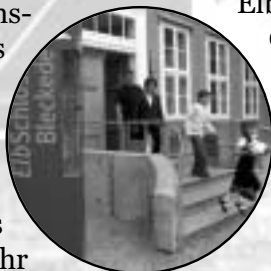
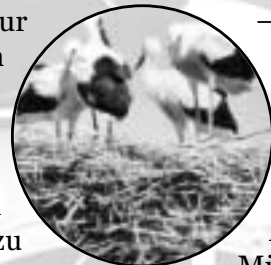
Schon im siebten Jahr wird das Bleckeder Storchennest beobachtet: Mitten in der Stadt auf einem Schornstein gelegen, wird der Blick in den Horst per Richtfunk ins ElbSchloss übermittelt. Dabei gibt es mit rund 25 Brutpaaren in und um Bleckede eigentlich genug Nester zur Beobachtung, aber an diesen Nestern sieht man die Jungen von unten erst nach ein paar Wochen.

Im ElbSchloss Bleckede ist dem Thema Störche ein eigener Raum gewidmet: Neben Informationen zu den Störchen in der Elbtalaue wird vor allem die jüngeren Besucher das lebensgroße Storchennest begeistern; aus weichem Filzmaterial ist es zum Verweilen genau richtig. Und wenn auf dem Nest gerade nicht so viel los ist, lädt das Gespräch über Störche zwischen Vogelscheuche und Maus auf eine Hörreise ein. Mit der Rückkehr der Störche starten auch wieder die Storchensafaris - zweistündige Kutschfahrten ins Vordeichgelände vermitteln die einmalige Schönheit der Flusslandschaft Elbe - jeweils sonntags startet die Kutsche am ElbSchloss Bleckede.



Errettet zum (Er-)Leben

Ist die Ton-Licht-Schau auf dem Dachboden des ElbSchlosses schon seit einem Jahr ein Geheimtipp für Liebhaber der Baukunst, so wird mit dem neuen Programm "Errettet zum (Er-)Leben" ein Rückblick auf den Umbau des ElbSchlosses geboten. Im Rahmen der "Geburtstagsfeier an der Elbe - ein Jahr ElbSchloss Bleckede" am 11. Mai 2003 wird der Film erstmals gezeigt. Doch nicht nur neue Einblicke sind im ElbSchloss zu entdecken. Auch der Ausblick ist attraktiver denn je - vom rund 20 m hohen Aussichtsturm mit dem neuen Münzfernrohr kann der Blick auf die Elbe noch intensiver genossen werden. Ob ein vorbeifahrendes Frachtschiff, der ständige Fährverkehr oder Beobachtungen in der Natur, immer gibt es etwas Neues von oben zu entdecken.



ElbSchloss Bleckede

Schlossstraße 10
21354 Bleckede

Tel.: 05852/ 9514 - 0

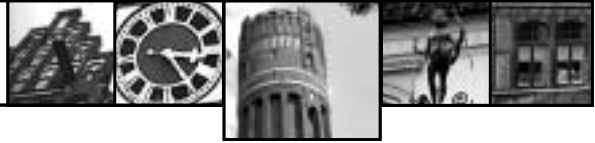
Fax: 05852/ 9514 - 99

info@elbschloss-bleckede.de

Öffnungszeiten:

von April bis Oktober täglich
von 10:00 - 18:00 h (außer montags)

11. Mai 2003 **11:00 - 18:00 h**
„Geburtstagsfeier an der Elbe
- ein Jahr ElbSchloss Bleckede“



ELLA

ELLA ist ein Projekt an der Universität Lüneburg, das – unter dem Ziel gemeinsamer Arbeit für eine nachhaltige Entwicklung - vier Städte bzw. Regionen und vier Universitäten verbindet. Beteiligt sind Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Umweltverbände, Bildungseinrichtungen und Wissenschaft aus Lüneburg und aus den Städten Modena (Italien), Langenthal (Schweiz) und Graz (Österreich). Aus Italien beteiligt sind auch die Provinz Modena und die Region Emilia-Romagna.

ELLA steht für "Entwicklung und Lernen in Lokalen Agenda 21-Prozessen durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit" – eine Aufgabe, der sich alle mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gestellt

haben. Es geht darum, neue Wege zu finden, um den Nachhaltigkeitsgedanken verständlich transportieren und fördern zu können - sowohl in Bezug auf Betriebe und Institutionen als auch in Bezug auf die Öffentlichkeit und zugleich Innovationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft anzustoßen.

Ergebnis ist das "Schaufenster für eine nachhaltige Entwicklung" – eine Ausstellung mit begleitenden Veranstaltungen und Aktionen – die zeigt, dass Nachhaltigkeit machbar ist und die verschiedenen Aspekte zur Diskussion stellt. Sie wurde bereits in Langenthal und Lüneburg gezeigt – am 30. Mai 2003 wird sie in Modena eröffnet.

An Produkten aus Industrie, Handwerk und Dienstleistungsunternehmen aus allen vier Partner-Regionen lässt sich zeigen, dass ökologische gemeinsam mit sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Anliegen verbunden werden können, um so eine zukunftsfähige Gesellschaft zu gestalten.

Lüneburg stellt beispielsweise das "Ökologische Haus" vor, das Lüneburger Handwerksbetriebe und Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Lüneburg-Stade entwickelt und gebaut haben. In dem Modell werden unter anderem die Einsatzmöglichkeiten umweltverträglicher Baustoffe und nachwachsender Rohstoffe dargestellt.

Das Projekt wird bis Ende September – so lange soll mit der Ausstellung in Italien gearbeitet werden – laufen. Es wird dafür sorgen, dass der angestoßene Prozess der Zusammenarbeit weiter geht und der Kreis auch noch erweitert werden kann. Geplant sind Kooperationen in den Bereichen nachhaltiges Bauen/Wohnen und im Bereich Textilien. Schulen sind eingeladen, sich mit Fragen des Schaufensters zu befassen und sich international mit Schulen in den anderen Städten auszutauschen. Auch Regionale Kooperationspartner sind bereit dazu, mit Schulen zusammenzuarbeiten.

ELLA

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Ute Stoltenberg
Tel.: 04131-78 17 21
Dott. Barbara Muraca
Tel.: 04131-78 27 35
Universität Lüneburg,
Institut für Umweltkommunikation



CAMPUS COPY

DAS DIGITALE DRUCK- UND KOPIERZENTRUM

- ➔ ab 3,5 Cent digital kopieren
- ➔ ab 70 Cent A4 in Farbe

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage dieser Anzeige laden wir Ihre
CAMPUS COPY-Card auf: 100 s/w-Kopien für nur 3 €
(Angebot gültig bis 20.05.03)

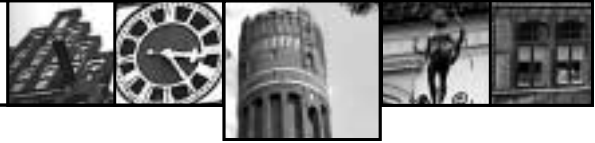
Unser Service:

Drucken, schneiden, laminieren, falzen, binden, heften, kopieren;
Abwicklung Ihres kompletten Druckauftrags (Druckmanagement);
Beratung & Lieferservice. Verarbeitung digitaler Daten als PDF oder
Postscript formatiert, auf Diskette, Zip, CD-ROM oder per E-mail:
copy@campuslueneburg.de

Parkplätze direkt vor der Tür !

CAMPUS COPY
Ein Projekt der Campus Management GmbH
Im CampusCenter der Uni Lüneburg
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg
Tel.: 04131/7436347
Fax: 04131/7436348
Öffnungszeiten:
montags - freitags 9:30 -19:30 Uhr
samstags 9:30-13:00 Uhr



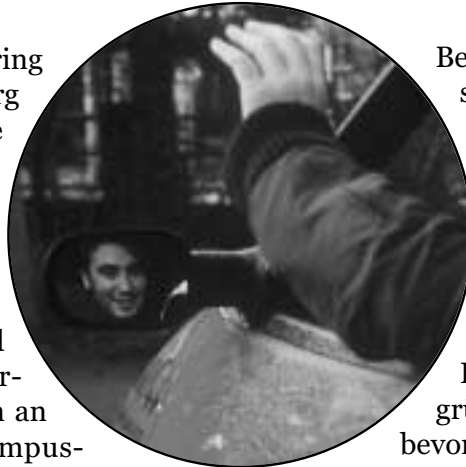


Wenig Wünsche offen: NutzerInnen ziehen positive Bilanz nach vier Jahren Carsharing in Lüneburg

"Große Wagenauswahl", "prompte Hilfe bei kurzfristiger Buchung", "Professionalität", "Kulanz bei Problemen", "Zuverlässigkeit" - die NutzerInnen von CampusMobil sind zufrieden, das hat die erste Befragung der KundInnen jetzt ergeben.

Nach fast vier Jahren Carsharing mit CampusMobil in Lüneburg ist es für uns Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Wir wollten wissen, wie unsere KundInnen zu uns gefunden haben, wie zufrieden sie mit Internetbuchung, Fahrzeugauswahl, Standorten und unserem Service sind. Verschiedet wurde der Fragebogen an 180 NutzerInnen von CampusMobil, 45 Fragebögen sind zurückgekommen. Damit haben wir innerhalb weniger Wochen einen Rücklauf von rund 25 % - und möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen für ihre Mühe bedanken.

Die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen hat folgendes Bild ergeben:
Unsere Mitglieder nutzen die Fahrzeuge im Durchschnitt ein bis dreimal im Monat. Vorwiegend handelt es sich dabei um Fahrten von kurzen (bis 20 km) bis mittleren Distanzen (bis 100 km). Die Mehrzahl der KundInnen nutzt CampusMobil privat (32 Personen von 45), aber immerhin 14



Personen gaben an, mit den "geteilten Autos" auch dienstlich unterwegs zu sein. 28 KundInnen gaben an, auf das Auto zurückzugreifen, weil es "manchmal eben doch nicht anders geht". Sie schätzen die Möglichkeit, dann flexibel auf ein Auto zugreifen zu können.

Wir wollten wissen, wie unsere Kunden auf uns aufmerksam geworden sind. Hier zeigt sich, dass die "Mund-zu-Mund-Propaganda" auch im Medienzeitalter wichtigstes Kommunikationsmittel bleibt. Nach der Empfehlung durch Freunde, rangieren Zeitungsartikel auf Platz zwei der entscheidenden Medien; Infostände und Werbemittel wie Plakate oder Flugblätter haben dagegen kaum Bedeutung. Immerhin zwei KundInnen gaben an, durch die Autos selbst aufmerksam auf CampusMobil geworden zu sein. Zwei Personen erfuhren beim Surfen im Internet von unserem Angebot.

Beliebteste Standorte der Wagen sind das Bürgeramt, das Studierendenwohnheim Campus 4 (Uelzener Straße) und die Universität. Grund: Die Nähe zum Wohnort und - beim Bürgeramt - das Vorhandensein mehrerer Kleinwagen. Pkws dieser Preisklasse werden aus Kostengründen von vielen KundInnen bevorzugt.

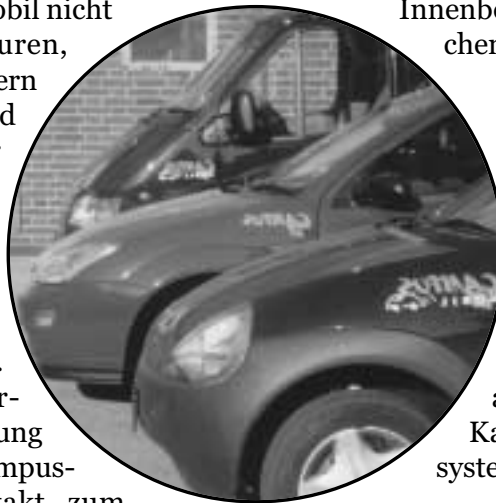
Mit der Lage der sechs Standorte der Campus-Mobil-Fahrzeuge sind nach den Ergebnissen der Umfrage, alle Nutzer zufrieden bzw. sehr zufrieden. Lediglich bei der jeweiligen Auswahl der Fahrzeuge bleiben hin und wieder Wünsche offen. Einige Befragte wünschen sich Fahrradständer vor Ort.

Die CampusMobil-Fahrzeuge werden grundsätzlich per Internet gebucht. Mit dieser Möglichkeit sind 34 Personen sehr zufrieden bis zufrieden. Nur sechs KundInnen gaben an, auch telefonisch buchen zu wollen, wenn



dafür jeweils ein Euro Gebühr für sie anfallen würde. Allerdings wurde von vielen angemerkt, dass eine telefonische Verlängerung von unterwegs sehr angenehm und wünschenswert wäre.

Bestnoten gab es für den Zustand der Fahrzeuge. Tatsächlich sind alle Pkws Leasingfahrzeuge, die nach drei Jahren gegen Neuwagen ausgetauscht werden. Damit verhindert CampusMobil nicht nur kostspielige Reparaturen, sondern garantiert den Nutzern vor allem hohe Qualität und die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge. Die Betreuung der KundInnen durch unser Büro wurde in den Bereichen Kompetenz, Freundlichkeit und Erreichbarkeit mit Bestnoten versehen. Hinzuzufügen bleibt allerdings, dass nach der Anmeldung und Einführung in das CampusMobil-System kaum Kontakt zum Büro nötig ist. Immerhin erfolgt die Buchung der Autos ausschließlich über das Internet. Der Service unseres Fahrzeugwartes (er ist rund um die Uhr per Handy erreichbar) wurde fast durchgehend als gut bis sehr gut und nur zweimal als nicht befriedigend bewertet.



In der Gesamtbewertung erhielt der Service 20 mal die Bestnote, 18 mal eine gute Note, zwei Befragte bewerteten den Service mit der Note 3, eine schlechtere Note wurde nicht vergeben. Trotzdem gibt es auch bei CampusMobil Verbesserungspotenzial: Die Kritikpunkte "langsame Terminals", "Auto fast nicht gefunden", "zu wenig Werbung", "Verlängerung von unterwegs schlecht möglich" sollen bei der nächsten KundInnenbefragung nicht wieder auftauchen.

Für uns gilt es nun, die Ergebnisse der Umfrage für eine weitere Arbeit konstruktiv zu nutzen.

Vorrangig möchten wir in nächster Zukunft die Auswahl der Standorte und den Fuhrpark ausweiten, aber auch die technischen Kapazitäten des Buchungssystems verbessern.

Unter allen TeilnehmerInnen der Umfrage haben wir ein Sicherheitstraining von Ford verlost.

Die GewinnerInnen heißen:

Melanie Reinartz, Michael Gronau-Morrison und Martina Hanold.

Herzlichen Glückwunsch!

CampusMobil

Eingerichtet wurde das Projekt als ein Serviceangebot für die Studierenden der Campus-Wohnheime. Inzwischen ist "CampusMobil" eines der erfolgreichsten Carsharing-Projekte in Deutschland und wird von Menschen in der ganzen Stadt genutzt. Nicht ohne Grund: Ein CampusMobil erspart seinen Mitgliedern die kostspielige Anschaffung eines eigenen Autos. Das Fahrzeugangebot reicht vom Stadtfliitzer bis zum Transporter.

Ein CampusMobil ersetzt bis zu sechs private Pkw, es reduziert damit Rohstoffeinsatz, Lärm, Emissionen und den Bedarf an Parkplätzen. 24 Stunden am Tag - und

damit unabhängig von Geschäftszeiten - kann sich jedes Mitglied Autoschlüssel und Wunschgefährt an einem der zahlreichen Lüneburger Stellplätze abholen. Reserviert wird vor Ort am Buchungsterminal, oder bequem von zuhause, via Internet.

Anmeldung und Information:

Infostelle Uni Lüneburg (Geb. 10)

Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 - 78 17 55

mobil@campuslueneburg.de

Sprechzeiten: Mo - Fr: 9:00 - 15:00 h

Mi: 17:00 - 19:00 h

www.campusmobil.de



Fr.09.05 und Sa. 10.05.
Beginn: jeweils 19:30 h
VVK: 10/15 € AK: 13/18 €

12. Lüneburger Jazz Nights

Freitag, 9. Mai:

19:30 h: Das Septett um den Trompeter Lars Kuklinski ist aktueller Preisträger des Jazzpodium Niedersachsen und ist stets versucht, eine Symbiose zwischen komponierter und improvisierter Musik herzustellen. Die überwiegend aus Niedersachsen stammenden Musiker haben sich auch z.T. in eigenen und anderen Formationen einen Namen gemacht.

21:00 h: Der Tscheche Sammy Vomacka, seit seiner Emigration im Taunus beheimatet, hat sich international einen Namen als Fingerpicking-Spezialist in Sachen Ragtime, Folk und Blues geschaffen. Seit einigen Jahren hat er sich allerdings ganz dem Jazz verschrieben - sowohl als Sologitarrist als auch im Trio - für die Jazznights mit Luc Miotti (Bass) und Jochen Krämer (drums). Mit seinen Improvisationen und seiner Virtuosität versteht er es immer wieder, das Publikum zu begeistern.

22:30 h: Der aus Leipzig stammende Joachim Kühn ist nicht nur als Jazzpianist ein Weltstar, gerade auch durch seine Projekte um Johann Sebastian Bach mit dem Thomanerchor Leipzig machte er jüngst international von sich reden. Auch seine Mitmusiker sind allesamt bekannt: der Bassist Ali Haurand ist einer der unermüdbaren Motoren der westdeutschen Jazz-

szene, sowohl im WDR, beim Jazzfestival Viersen oder als Mitglied des European Jazz-Ensemble. Der Schlagwerker Daniel Humair aus Paris und der Saxophonist Gerd Dudeck gelten beide als herausragende Spitzenmusiker in Europa.

Sonnabend, 10. Mai:

19:30 h: Eine norddeutsche Gruppe mit Musikern aus Hamburg und dem Lüneburger Raum ist das Ueberschär-Reichert Quintett um den Tenorsaxophonisten Ralph Reichert und den Trompeter Claas Ueberschär, die beide Absolventen der Folkwang Hochschule Essen sind. Die überwiegend von Ueberschär stammenden Kompositionen sind dem melodischen modern Mainstream angenähert, nehmen aber auch Anleihen aus der Klassik. Ueberschär studierte in New York u.a. bei Maria Schneider, Richie Beirach und Peter Herborn.

21:00 h: Ein zartes Musikgewebe voller Überraschungen knüpft der Kölner Violinist Albrecht Maurer. Er verbindet die Klangästhetik der Neutöner und der Minimal-Musik und verknüpft sie gekonnt mit den Impulsen der "Free-Music". Zu seinen Mitmusikern zählen der international renommierte schwedische Pianist Bobo Stenson, der aus den USA stammende Bassist Kent Carter, der mit Musikern wie Keith Jarrett, Paul Motion oder Carla Bley musizierte, und Klaus Kugel, dem die Frankfurter Rundschau bescheinigte, dass er "ein so leichthändig-einfühlsamer Schlagzeuger sei, wie man es sich in einem solchen Solistenensemble nur wünschen kann".

22:30 h: Der Bekanntheitsgrad des Multi-instrumentalisten und Freejazzers Gunter Hampel, der abwechselnd in New York und in Göttingen lebt, reicht weit über die Grenzen von Deutschland und den USA hinaus. Zu seinem 65. Geburtstag erschien jüngst eine CD mit dem international renommierten Klarinettenisten Perry Robinson und dem New Yorker Schlagzeuger Lou Grassi.

Kulturforum

Gut Wienebüttel, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131-67 13 55; Fax.: 04131-64 82 4
E-Mail: kufo@kulturforum-lueneburg.de

Gemeinschaftsveranstaltung mit der JazzIG



Ausstellung#2

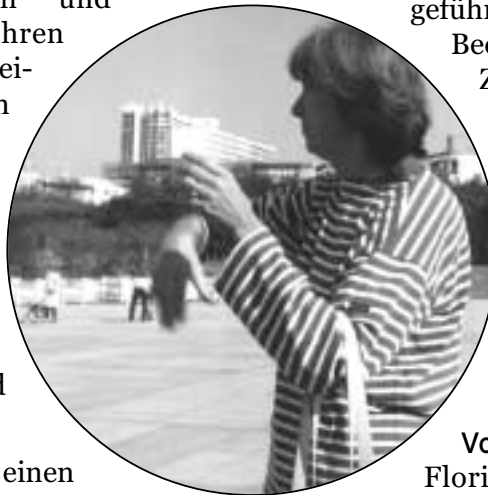
Raphaël Grisey (F/D) / Ines Lechleitner (A/F)

Eröffnung: 22. Mai, 20 h
Sonderveranstaltung: 23. Mai, 20 h
Künstlergespräch/ Filmvorführung von
"Bridge Over Troubled Water" (R. Grisey)
anschließend Bar

In der Ausstellung von Raphaël Grisey (*1979 in Paris, lebt in Berlin) und Ines Lechleitner (*1978 in Wien, lebt in Paris) werden Fotografien, Videoarbeiten und Skulpturen gezeigt. In ihren Arbeiten thematisieren die beiden Künstler in verschiedenen Medien die Bedeutung von Orten und deren jeweilig spezifischer Nutzung durch Kommunikation. Was macht einen Ort aus, welche Besonderheiten weist er auf, wie baut sich die Identität eines Ortes auf und was passiert?

Ines Lechleitner fotografiert einen Ort in Paris, an dem sich Taubstumme aus den verschiedenen Stadtteilen treffen. Die Künstlerin sucht diesen Platz regelmäßig auf und baut eine intensive Beziehung zu dieser Gemeinschaft auf. Die Arbeiten zeigen Momente der besonderen Dialogform der Gebärdensprache: Intensive Kommunikation über den Platz hinweg ist möglich - ein geschlossenes System im öffentlichen Raum.

Der Künstler Raphaël Grisey zog von Paris nach Berlin und beschäftigte sich mit seiner "neuen" Stadt. Er fotografiert Plätze, mit denen bestimmte kollektive und historische Erinnerungen verbunden werden. Seine Videoarbeit hingegen "Bridge over troubled water" ist ein Porträt über das Unternehmen Universal in Berlin. Interviews mit den Beschäftigten zeigen die Firma als Ort der Identifikation des jeweiligen Mitarbeiters. Grisey lässt die einzelnen Personen ihre Sichtweise und Rolle innerhalb dieses Konzerns erzählen.



Halle Für Kunst e.V.

Die beiden Künstler haben an der Pariser Kunstakademie studiert und dort unter anderem an der Ausstellung "Des Territoires" (2001) Teil genommen. Dieses Projekt basierte auf einem umfangreichen Seminar an der Pariser Akademie (seit 1994) von Jean-François Chevrier, in dem Debatten über die Fragen nach Kunst und Information in unserer zeitgenössischen Gesellschaft geführt wurden: Fragen über die Bedeutung von Globalisierung, Zentrum / Peripherie und kultureller Identität standen im Zentrum der Diskussion.

Videolounge#1 8.Mai, 19 h
The Truman Show -
Grenzen der Welt Filmbeispiele von Peter Weir vorgestellt von Jan Kristian Wiemann, M.A.

Vortrag#1 29. April, 19 h
Florian Waldvogel (Kokerei Zollverein Essen) "Cultural Jamming: Die visuelle Grammatik des Widerstands"

Vortrag#2 13. Mai, 20 h
PD Dr. Niels Werber (Ruhr-Universität Bochum) "Von der Bagatellisierung des Raums - Neue Medien als raumüberwindende Mächte"

Halle Für Kunst e.V.

Postanschrift: Halle für Kunst e.V.
Postfach 2128, 21311 Lüneburg
hfk@lueneburg.net
www.halle-fuer-kunst.de
Hausanschrift: Halle für Kunst e.V.
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg
Tel./ Fax: 04131-40 20 10



SCALA

SCALA Programmkinos gibt es seit August 2000. Hier laufen nicht nur alle wichtigen aktuellen Filmkunst-Produktionen. Z.B. gibt es eine ganz spezielle Filmauswahl in der Reihe „sorted“ zu sehen. Auch Kurzfilme kommen nicht zu kurz, denn sie sind fester Bestandteil des Programms. Schauen Sie mal rein und entdecken Sie die SCALA für sich.

Bowling for Columbine 1. - 14. Mai

Dokumentation, USA/Kanada/Deutschland 2002, Regie: Michael Moore, mit: Michael Moore, Charlton Heston, Marilyn Manson, George W. Bush u. a., Länge: 122 Min., OmU 20. April 1999. Zwei Jungs in Littleton gehen zu ihrem Bowlingkurs. Was keiner ahnt: Wenige Stunden später werden sie das Columbine Highschool Massaker verüben. Am gleichen Tag fliegt die USA ihren stärksten Bombenangriff auf den Kosovo.

City of God 8. Mai bis vorauss. 4. Juni

"Cidade De Deus", Brasilien 2002, Regie: Katia Lund, Fernando Meirelles, mit: Matheus Nachtergaele, Alexandre Rodrigues, Seu Jorge, Douglas Silva, Länge: 128 Min.

Die Geschichte des jungen Rocket, der in den Slums aufwächst und das Leben der Banden hautnah mitverfolgt - auf wahren Ereignissen beruhend.

Igby 1. - 21. Mai

"Igby Goes Down", USA 2002, Regie: Burr Steers, Besetzung: Kieran Culkin, Claire Danes, Jeff Goldblum, Bill Pullman, Susan Sarandon u. a., Länge: 97 Min., FSK: ab 12

Igby, der von seinen Mitschülern, seinem Onkel, seiner Freundin, selbst seinem

SCALA-Programmkinos

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg

Kartenreservierungen (ab 15:15 h):

Tel.: 04131 - 22 43 224,

Programmansage: Tel. 224 32 26

Kinokasse tägl. ab 14:30 h

Eintritt:

6,70 €, ermäßigt (mit Studiausweis) 6,20 €,

Kinotag (Dienstag) 5,50 €, sorted- Filme 5,50 €.

www.scala-kino.de

Psychiater Prügel bekommt, erweist sich bei seiner "Reifeprüfung" als sarkastisches Stehaufmännchen.

Long Walk Home

ab 29. Mai

Preview: 26. Mai (20 h)

"Rabbit Proof Fence", Australien 2002, Regie: Phillip Noyce, Besetzung: Everlyn Sampi, Laura Monaghan, Tianna Sansbury, Kenneth Branagh u. a., Länge: 94 min
Die Mischlingsmädchen Molly, Gracie und Daisy sind Opfer einer menschenverachtenden Politik. Doch sie ergreifen die Flucht...

Punch Drunk Love 2. bis vorauss. 21. Mai

USA 2002, Regie: P. T. Anderson, Besetzung: Emily Watson, Adam Sandler, Luis Guzman u. a., Länge: 97 Min.

Bevormundet von seinen sieben Schwestern, genervt von seinem Kleinunternehmen und zu Aggressionsausbrüchen neigend, sammelt Barry in seiner Freizeit Puddingbecher-Gutscheine, die ihm Bonusmeilen einbringen sollen.

Bungalow

1. - 14. Mai

Deutschland 2002, Regie: Ulrich Köhler, Besetzung: Lennie Burmeister, Trine Dyrholm, Devid Striesow u. a., Länge: 84 Min., FSK: ab 12

Paul hat ein Problem mit der Bundeswehr. Bei einer Rast auf einer Raststätte bleibt Paul einfach sitzen. Den olivgrünen Lastwagen und die Soldaten, mit denen er gekommen ist, lässt er fahren...

Ein Glückstag

15. - 26. Mai

"Un día de suerte", Argentinien 2002, Regie: Sandra Gugliotti; Besetzung: Valentina Bassi, Fernán Mirás, Dario Vittori u. a., Länge: 94 Min., OmU

Bambule in Buenos Aires. Die Menschen gehen auf die Straße für ihre Grundbedürfnisse und demonstrieren gegen Arbeitslosigkeit, Verarmung und die Korruption der politischen Klasse. Die 25-jährige Elsa hält sich mit Gelegenheitsjobs mühsam über Wasser. Aber eigentlich will sie weg, will, wie Zehntausende andere, vor der Hoffnungslosigkeit fliehen.

Adaption

ab 29. Mai

USA 2002, Regie: Spike Jonze, Besetzung: Nicolas Cage, Meryl Streep, Chris Cooper, Tilda Swinton, Clara Seymour u. a., Länge: 114 Min., OmU

Eine selbstbezügliche Filmsatire auf den kreativen Prozess, die Realität und Fiktion gleich auf mehreren Ebenen vermischt.



Kulturverein Platenlaase - Café Grenzbereiche

Seit 20 Jahren auf der kulturellen Bühne
des Landkreises Lüchow-Dannenberg!

Das ganze Jahr über bietet der Kulturverein Platenlaase an mindestens vier Tagen pro Woche ein vielschichtiges Programm: Live-Musik, Tanznächte, Kino & Theater (Kleinkunst, Kabarett, Gastspiele und eigene Inszenierungen). Themenorientierte Projekte sowie spezielle Aktionen für Kinder und Jugendliche (z.B. Jugendtheater, DJ-Workshops) runden das Angebot ab.



Seit dem Erweiterungsbau 1993/1994 verfügt der Verein über großzügige und technisch gut ausgestattete Räumlichkeiten, die sich für diese verschiedenen Programmsparten hervorragend eignen. Die Kombination von Veranstaltungsräumen mit Gästewohnung und Tonstudio macht den Kulturverein Platenlaase für auswärtige KünstlerInnen besonders attraktiv, so sind z.B. Live-Mitschnitte von Konzerten oder intensive Probenphasen von Gruppen möglich. Auch für andere Gelegenheiten können die Räume angemietet werden.



Wir sind ein Zusammenschluss von Firmen
unter dem Thema

- ökologisch Bauen - Wohnen - Leben.
Wir setzen uns dafür ein, dass Sie sich in
ihrem zuhause wohl fühlen.

Von der Planung und Ausführung eines
Eigenheims durch erfahrene Architekten und
Handwerker - über die Gestaltung ihrer
Räume mit natürlichen Materialien und die
Einrichtung mit hochwertigen Naturholz-
möbeln - bis zur individuellen Gestaltung
Ihrer Gartenanlage - bei uns finden Sie alles
unter einem Dach.

Ö-com wird in einigen Monaten zusammen
mit Godehus ins Stadtzentrum umziehen.

Dies und vieles mehr im nächsten Salzgehalt

ö-com
im Campus Center
der Universität Lüneburg
Scharnhorststr. 1
21335 Lüneburg

Fon: 04131 - 7894-96
Fax: 04131 - 7894-97
www.oe-com.de

Café Grenzbereiche

Kulturverein Platenlaase e.V.
"Café Grenzbereiche"
Platenlaase Nr. 15
29479 Jameln

Tel. 05864 - 558 (Büro) oder
05864 - 986 866 (Programmansage)
Fax 05864 - 12 88

E-Mail: grenzbereiche@gmx.de
www.wendland-net.de/grenzbereiche

Öffnungszeiten des
Cafés Grenzbereiche:
Donnerstag, Freitag, Samstag
& Sonntag ab 19:30 h
Frühstücksbuffet sonntags 10 - 13 h



Liebe Gäste des Theaters im e.novum,

auch in diesem letzten Monat vor der Sommerpause des e.novum bieten wir noch einmal eine bunte Programmmischung. Wir danken Ihnen für Ihr Kommen - bisher und im Voraus!

Ihre Margit Weihe

Freitag 09.05.

Beginn: 20:00 h VVK: 7/8 € AK: 9/10 €

„Das Abschiedsessen“

Ein Stück für zwei Männer und drei Frauen von Beate Carle - Regie: Margit Weihe mit Thomas Pahl, Peter Northoff, Eva Stehling, Beate Carle und Iris Hammacher

Ein Abend nach sieben Jahren. Die Männer hatten vereinbart, nach Ablauf dieser Zeit ihre Freundschaft zu beenden und eigene Wege zu gehen. Die Frauen hatten in Briefen an sich selbst ihre Pläne und ihre Träume für diese sieben Jahre formuliert. Nun ist der Tag gekommen, an dem Vergangenheit und Gegenwart zusammenfließen, gespiegelt im Ringen um Orientierung und Veränderung.

Vom Ensemble des theater im e.novum

Samstag 10.05.

Beginn: 20:00 h VVK: 7/8 € AK: 9/10 €

„Atmosphären“

Duo Pittorico

Ein Mosaik aus Klang, Raum und Stille

Mit Flöten, Gitarren und Percussion tauchen die drei Musiker **Helge Burggrabe**, **Ulf Manú** und **Evans Nierenz** ein in eine Welt von vertrackten Rhythmen, fließenden Grooves, virtuosen Läufen, meditativer Ruhe, Improvisationen und strengen Formen. Romantisches, Folkloristisches, Jazziges und Anleihen aus indischer Musik verdichten sich zu einem besinnlich-packenden Konzerterlebnis.



Ulf Manú (Lüneburg) studierte Gitarre am Hamburger Konservatorium mit dem Abschluss der Musikschule Hamburg. Seit 1998 gibt er Konzerte mit dem Duo Pittorico, welches im Jahr 2000 Preisträger beim internationalen Gitarrenwettbewerb "Open Springs" wurde.

Helge Burggrabe (Bremen) genoss eine Ausbildung in Flöte und Komposition bei H. Hufeisen, er studierte an der Musikhochschule in Hamburg. Seit 1993 gibt er Konzertreihen mit dem Schweizer Pianisten Christof Fankhauser in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Anliegen, verschiedene Kunstrichtungen, Medien und Künstler zusammenzuführen.

Evans Nierenz war 1998 Preisträger in der Wertung Schlagzeug solo beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und beim Wettbewerb „Jugend jazzt“ des Landesmusikrates Niedersachsen. 2001 wurde er mit dem



Kulturförderpreis des Landkreises Lüneburg ausgezeichnet. Konzertreisen führten ihn durch Japan und in die nordamerikanischen Städte Boston, New York und Minneapolis.

Freitag, 16.05. und Samstag 17.05.
je 20:00 h VVK: 7/8 € AK: 9/10 €

Der Klomann und sein tanzender Sohn

Stück von Sigi Domke mit Thomas Ney

Nach „Einsatz für Gruga Fuffzehn“ spielt **Thomas Ney** nun auch sein zweites Ruhrgebietsstück im theater im e.novum:



Die bitter-komische Geschichte vom Klomann Heini im geistigen Clinch mit sich selbst und der Welt des Musicals: da kriegt jeder sein Fett ab: Bergbau, Brötchen und Balletthosen. Und alles im schönsten Kohlenpottjargon.

Wer „Gruga Fuffzehn“ gesehen hat, wird auch vom Klomann begeistert sein und hat im Mai vielleicht die letzte Gelegenheit, Heini und seinen tanzenden Sohn in Lüneburg zu sehen. Und für den Herbst bereitet Thomas Ney bereits sein nächstes Solo vor.

Thomas Ney ist seit vielen Jahren als ständiger Gast am Theater Lüneburg als Schauspieler und Regisseur engagiert. Im T.NT-Studio hat er bisher vier Eigenproduktionen durchgeführt, zuletzt „Der Klomann und sein tanzender Sohn“ und „Einsatz für Gruga Fuffzehn“.

Samstag 24.05.
Beginn: 20:00 h Eintritt frei

Werkschau

Unsere Bühne ist unsere Werkstatt. Unsere Werkzeuge sind wir selbst, Körper und Geist. Das sind unendliche Möglichkeiten, etwas kreativ zu erarbeiten, das am Ende auf der Bühne gezeigt werden kann. Das braucht viel Zeit, Spielfreude, eine gute theater-pädagogische Führung und Regie. Unsere Werkschau bietet Einblicke in diese Arbeit **aller Ensembles des theater im e.novum** unter der Leitung von Margit Weihe.

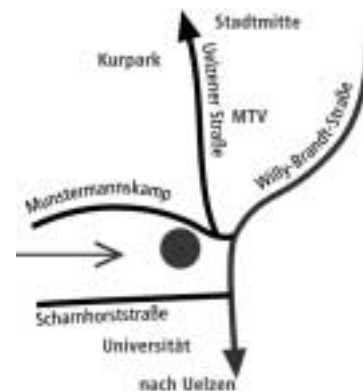
Sie sind eingeladen zuzuschauen, Anteil zu nehmen und uns persönlich kennen zu lernen!

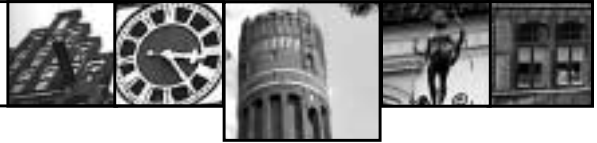
theater im e.novum

Munstermannskamp 1
21335 Lüneburg
Tel.: 04131-78 98 222
oder 04131-64 483
Fax: 04131-78 98 112

theater@enovum-lueneburg.de
www.theater-enovum-lueneburg.de

Telefonische Kartenvorbestellung:
04131 - 78 98 222





AStA und Kultur?
Na klar das AStA
Kulturreferat!

Kaum möglich dieses Referat nicht zu kennen. Und wenn doch, dann behebt diese Vorstellung das kleine "Malheur".

Das Kulturreferat ist Teil des AStA der Universität Lüneburg. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, gute und viele Kulturveranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Theaterveranstaltungen, Parties etc.) anzubieten, die eine möglichst große Zahl der Studierenden ansprechen sollen, damit der Campus auch nach Vorlesungsende belebt und attraktiv bleibt. Für die Auswahl der Programminhalte sind allein die aktiven Mitglieder des Kulturreferats verantwortlich.

Durch die Mitarbeit im Kulturreferat sollen die offenen und engagierten Studenten unserer Universität die Möglichkeit finden, sich in das kulturelle Geschehen einzumischen, wobei ein direkter Einblick in organisatorische, künstlerische, konzeptionelle Kulturarbeit vermittelt wird. Wir legen besonderen Wert auf die Kooperation mit anderen Referaten und Initiativen.

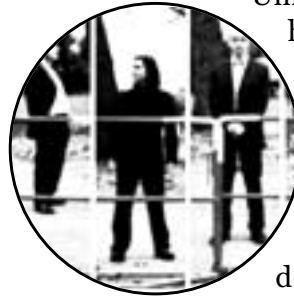
Das Programm des Sommersemesters 2003 liegt bereits überall an der Universität aus und es verspricht ein interessantes und vergnügliches Semester zu werden.

ASTA Kulturreferat

Telefon: 04131-78 15 10
Fax: 04131-40 29 52
ASTA-Büro, UC Scharnhorststr. 1
21335 Lüneburg
Referatszeit: Mi: ab 17h
astakult@uni-lueneburg.de
www.cu-on-uc.de

Die Termine:

Bereits am 29. April beginnen wir mit "**Thomas Meinecke**". Er liest aus seinem neuesten Buch: "Hellblau". Einlass ist 19:30 Uhr, in der Vamos! Kulturhalle.



Weiter geht es mit "**Turner**" am 21. Mai, ebenfalls im Vamos! Einlass 21:00 Uhr.

Am 30. Mai folgt "**Neoangin**" im Pavillon der FH im Roten Feld.

Einlass 20:30 Uhr.



Die Lesung von vier Autoren der Zeitschrift "**BELLATRISTE**" aus Hildesheim findet am 26. Juni in der Konzertmuschel im Kurpark Lüneburg statt. Einlass 20:00 Uhr.

Der **AStA Beat Club** gibt diesmal dem AStA Sommerfest, am 3. Juli, noch mehr "Beat". Beginn ca. 20:00 Uhr auf dem Uni-Campus.



Unsere zweite Veranstaltung im Kurpark Lüneburg, wird "**AUSSEN**" sein. Die Philosophen aus Hamburg bitten am 24. Juli ab 19:30 Uhr zum Einlass.



Näheres zu unseren Terminen, natürlich im aktuellen Programmheft des AStA Kulturreferats.

Und bitte weitersagen: ab sofort gibt es das "**Abonnement de culture**" für das Sommersemester.

In einem Jahr zum/zur

E-Business - Projektmanager/in

im weiterbildenden Studiengang
Multimedia-Informatik

An der Fachhochschule in Lüneburg

Unterricht nur Freitag und Samstag (ganztags)
Von Oktober 2003 bis Juli 2004 (2 Semester)

Inhalte

- + Konzeption + Projektmanagement + Multimedia-Kalkulation + Medienrecht
- + Informationsdesign + Grundlagen des Screendesigns
- + Arbeiten mit Tools (Photoshop und ImageReady, Freehand, etc.)
- + Tools für Online-Produktionen (HTML, Dreamweaver, Flash, etc.)
- + PHP + Datenbanken + Digitale Audio-/ Videobearbeitung
- + E-Business und Online-Marketing + Kompetenzen einer Führungskraft

Projekte

Alle Studierenden realisieren drei Multimedia-Projekte. Alle Abschlußprojekte werden für Auftraggeber aus der Wirtschaft realisiert.

Dozenten

Alle Lehrenden sind Profis aus der Internet- und Medienbranche.

Ausstattung

Die Fachhochschule verfügt über ein hochmodernes Medienlabor mit vollingerichtetem Videostudio. Jedem Studierenden steht ein Multimedia-PC mit permanentem Internet-Zugang zur Verfügung.

Nutzungszeiten

7 Tage die Woche 24 Stunden am Tag haben die Studierenden Zutritt zu den Räumlichkeiten.

Studiengebühren

3.000,- € (zzgl. des Beitrages für das Studentenwerk)

Voraussetzung

Abgeschlossenes Studium (FH oder Universität) oder mindestens dreijährige qualifizierte Berufserfahrung

Bewerbungsfrist

15. Juli 2003
Es werden nur 25 Bewerber zugelassen.

Bewerbungsunterlagen und weitere Infos:
www.e-business-projektmanager.de

University
of Applied Sciences

Fachhochschule
Nordostniedersachsen



Lüneburg

Studienberatung:
Dipl.-Inf. Stefanos Dimitriadis
s.dimitriadis@fhnon.de
0 41 31 - 67 71 65



VAMOS ! KULTURHALLE

Sonntag 04.05.

Einlaß: 19:00 h Beginn: 20:00 h

VVK: 5/7 € AK: 7/9 €

Sternbuschweg & Daily Milk

Den Sternbuschweg entlang

Gitarrenpop ist dieser Tage in Berlin nicht selten und wird dort gerne unter dem Begriff "Berliner Schule" subsummiert. Doch so richtig will die Band, die sich Sternbuschweg nennt, in diese Kategorie nicht passen. Zu sehr klingt das alles nach altem Soul und Manchester-Rave. Und außerdem empfindet sich Sternbuschweg auch nach eigenen Aussagen nur bedingt als Teil der ominösen "Berliner Schule". "Es gibt zwischen einzelnen Bands Freundschaften und man spielt gemeinsam Konzerte, aber der Begriff ist schon etwas dahergeredet gewesen", sagt Bassist Dennis. Eindeutig profitiert hat die Band von dem Reden und vor allem davon, auf einigen erfolgreichen Samplern Berliner Herkunft vertreten zu sein, z.B. auf einer Platte von Virginia Jetzt! Als deren Vorgruppe war Sternbuschweg nämlich schon im November letzten Jahres zu Gast im Lüneburger Vamos! Der Überraschungsgast machte Überraschungsfreude und weil das so ist, kommt Sternbuschweg nun zum zweiten Stelldichein in die Kulturhalle auf dem Campus. Als Hauptband! Noch ein Wort zur Musik: Weniger kryptisch als ihre musikalischen

Vorbilder Liwa oder Blumfeldt und weniger melancholisch als die Smiths.



VORBAND: daily milk

Zu strange für die Charts, zu melodisch für den Krachliebhaber, zu innovativ für den Massengeschmack präsentiert sich die Vorband an diesem Abend: Daily Milk ist nach eigenen Aussagen wie "Zeitung lesen und Milch trinken". Die Musik ist eine originelle Mischung aus Indierock mit elektronischen Merkmalen des modernen Trip Hop. Kritiker finden sogar versteckte Parallelen zu Police und zum aktuellen Album von Phillip Boa. Allerdings geht Daily Milk ab und an auch wesentlich brachialer zu Werke: Sänger Dr. Peanut wechselt zwischen Verzweiflung und Aggression, eine perfekte Gitarre rundet die Sache ab.

Freitag 16.05.

Einlaß: 19:30 h Beginn: 20:00 h

VVK: 5/6 € AK: 5,50/6,50 €

im Anschluss daran: plug'n'party mit 2 DJ's des Radio Zusa Katerfrühstücks ab 23:00 h 3/4 €

plug'n'play & plug'n'party

Das Lüneburg-Live-Festival - plug'n'play

Lüneburg hat eine große Bandszene – aber kaum einer kennt sie. Vor zwei Jahren gründeten MitarbeiterInnen der Vamos! Kulturhalle daher die Initiative "plug'n'play": Einstöpseln und Losspielen. Nach längerer Pause wird die Reihe jetzt endlich fortgesetzt. Egal ob Hard- oder Softrock, Experimentelles oder Erprobtes, jeder darf hier auf die Bühne. Einzige Bedingung für den Auftritt im Vamos! ist ein Repertoire von rund 30 Minuten Länge, das aus Eigenkompositionen besteht! "Life on stage" präsentieren sich auf dem plug'n'play Festival 2003:

Peter Presto & Band

Lüneburg hat ein Label, auch wenn man es kaum glauben mag. Das Debüt-Album ist zugleich das erste seines Gründers: "Es ist Sommer e.p.". Darauf zu hören sind "organische Lagerfeuer-Dub-Miniaturen", was wiederum passend bewegt erscheint zum Namen des Labels: Pingipung. Man darf also gespannt sein.



Crackerman

Crackerman gewann bereits vor drei Jahren den 1. Platz des Bandnet Award. Ihre Musik ist bunter New Rock, angefüllt mit balladesken Melodien. Aber es geht durchaus auch mal etwas heftiger zu - bis hin zu richtig lauten New Rock Brettern. Sänger Patrick ist ein charismatischer Performer, der mit seinen unglaublichen Vocals seine Zuhörer fesselt.



Supersonic

Supersonic erfreuen alle Fans der Mainstream/Funkfraktion der 70ies. Auch hier wird es bewegt zugehen ("Schweißtreibende Partymucke"), denn die drei aus dem Hamburger Süden stammenden Musiker verwursten Funk und Pop zu einem tanzbaren Crossover.

Aquarius

Fünf Wassermänner spielen handmade Rock-Pop. Aufgetreten ist Aquarius unter dem Namen "essay five" bereits im Hamburger Logo, Knust und Marx. Ihre Musik: Junger Rock mit eingängigen Melodien und viel Gefühl.

Sonntag 25.05.

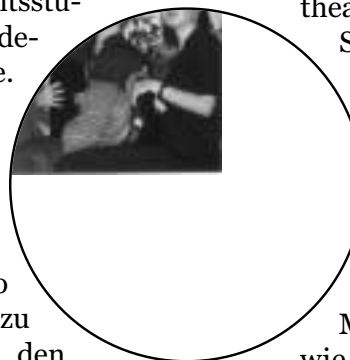
Einlaß: 19:00 h Beginn: 20:00 h

VVK: 6/8 € AK: 8/10 €

ROhrSTOCK

„Wir KRIEGen alles hin“

Wolfgang Dalk heißt der Mann, der vor rund 32 Jahren mit Rostocker Lehramtsstudenten eine Kabarettgruppe gründete – und sie ROhrSTOCK nannte. Das war damals für einen Sekretär aus der Sektion Sprach- und Literaturwissenschaft der Freien Deutschen Jugend (FDJ) nicht ganz alltäglich, denn Satire und DDR – das passte ungefähr so gut zusammen wie eine Schlange zu einem Kaninchen. „Wir wollten den Sozialismus verbessern“, erinnern sich Dalk und der heutige Kabarett-Chef Michael Ruschke. Allein Aufmüpfigkeit kann es wohl



nicht gewesen sein, wofür es circa 70 Auszeichnungen gab - darunter den Kunstpreis des Zentralrates der FDJ, ein „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv“ und die Jury-Bewertung von 1981 als „Bestes Studentenkabarett der DDR“. So manche Freiräume allerdings wurden auch bitter erkaufte. In der Außenstelle der Gauck-Behörde in Waldeck bei Rostock liegen Dutzende von Akten über ROhrSTOCK. Nicht nur die Stasi, auch SED-Gewerkschafts- und

Uni-Leitung reagierten hochempfindlich auf Satire, die nun mal ohne Kritik nicht auskommt. Dennoch: Über 70 eigenständige Premierenprogramme und mehr als 3000 Auftritte haben die ROhrSTOCKer Amateur-Kabarettisten bis heute absolviert. Vor der Wende standen sie auf den Bühnen von Ilmenau und Weimar, von Leningrad und Riga. Drei Mal reisten sie zur „kulturellen Arbeiterbetreuung“ an die sibirische Erdgastrasse. Mehr als 200 studentische Kabarettisten standen bisher unter dem erfolgreichen Namen auf den Bühnenbrettern. In den letzten zehn Jahren traten sie u.a. in Paris, den USA und Sylt auf.

Ins Vamos! kommen sie zum nunmehr vierten Mal und präsentieren ihr höchst aktuelles Stück „Wir KRIEGen alles hin“. Eine Satire über heldenhafte Kriegsheimkehrerpartys, die Waffen der Bestechung, bockige Autoren und pazifistische Spielverderber. Die Pointen sind scharf, aber nicht verbissen, das klassische Nummernprogramm fügt Rollenspiel, theaterartige Kurzszenen, Sketche und Songs abwechslungsreich aneinander.

„ROhrSTOCK öffnet den Blick: Wie Armut und Ausbeutung zusammenhängen, was es mit dem Begriff der Schurkenstaaten auf sich hat, wie die Kontrolle des Menschen in der modernen Mediengesellschaft funktioniert und wie Herrschaft gestärkt wird“ (Süddeutsche Zeitung).

www.kabarett-rohrstock.de



VAMOS! Spendenprojekt

Die Vamos!Kulturhalle ist ein Teilbetrieb der Initiative "Campus Lüneburg", die sich in vielfältigen Projekten für eine bessere Infrastruktur für Studierende in Lüneburg einsetzt. Seit nunmehr zwei Jahren wird ein Teil der Einnahmen aus dem Partybetrieb sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Einen Teil ihrer Partyeinnahmen aus dem ersten Jahresquartal spendete die Vamos!Kulturhalle im April dem UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR). Der Betrag in Höhe von 1.500 € wird vom UNHCR für Hilfsgüter wie Decken, Zelte und Kerosinkocher in den angrenzenden Ländern des Irak (Jordanien, Iran, Türkei und anderen Ländern) eingesetzt. Der Zerfall von Recht und Ordnung im Irak wird aller Voraussicht nach viele Menschen zur Flucht zwingen. Laut Angaben der UNHCR rechneten Experten noch im April mit bis zu 1,5 Millionen Flüchtlingen. Die Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V. unterstützt seit über 22 Jahren Hilfsprogramme des UNHCR und andere Organisationen, die sich für Flüchtlinge im In- und Ausland einsetzen.

www.uno-fluechtlingshilfe.de
www.unhcr.de

VAMOS!Kulturhalle

Kultur- und Kommunikationszentrum
der Universität Lüneburg
Ein Projekt der Campus Management
GmbH

Uelzener Str. 112 g (Büro)

Tel.: 04131-74 36 365

Scharnhorststraße 1 (Kulturhalle)

Tel.: 04131-78 14 19

E-Mail.: vamos@campuslueneburg.de

www.vamoskulturhalle.de

VVK-Stellen:

LZ-Konzert-Kasse, Am Sande
und Infostelle der Universität
Lüneburg

Freitag 30.05.

Beginn: 23:00 h

Eintritt: 3/4 €

brazilution

latin flavoured club tunes

Brazilelectro heißt jetzt brazilution, sonst ändert sich nix. Die Initiatoren der erfolgreichen Compilation "brazilelectro - latin flavoured club tunes" Jens-Uwe Welge & Arndt Kielstropp (studierte übrigens in Lüneburg!) sind nach vier Folgen der brazilelectro-Reihe und über 200.000 verkauften Einheiten nach Berlin gegangen. Sie setzen nun beim weltweit bekannten Dance und Electronic Label Ministry of Sound ihre Arbeit fort. Brazilution edição 5 bewegt sich stilsicher innerhalb der von brazilelectro bekannten Mischung aus deepem Bossa, sanftem Swing und Latin beeinflusstem NuJazz. Neu dabei ist der soulige Einschlag. Verwundert darf man lauschen, wie gut Latin und Soul miteinander auskommen. Sound-Ästhetiker kommen voll auf ihre Kosten, Tanzfreaks sowie



Neu: Die 10er Party-Karte

Ab sofort gibt es die 10er-Party-Karte! Gültig ist sie für 10 x 1 Eintritt zur 30up Party. Preis: 35/45 €

Erhalten kann man sie an der Infostelle auf dem Unicampus - oder bei der 30up selber ab 1:30 h!



Länderabende im Ventuno

Mexikaner tragen Sombreros und essen Tacos mit Guacamole und Salsa – das weiß jeder! Und alle, die mehr wissen wollten, besuchten im November letzten Jahres den ersten L.A.S.S.I.-Länderabend im Agenda-Café Ventuno.

L.A.S.S.I. ist eine Initiative von Lüneburger Studierenden, die sich zusammengeschlossen haben, um Gaststudenten aus Europa und Amerika das Einleben hier zu erleichtern und den Austausch mit den Deutschen zu fördern. Und da der Begriff Austausch eben nicht nur die Vermittlung unserer deutschen Gepflogenheiten beinhaltet, finden auch in diesem Sommersemester jeden ersten Montag im Monat die Länderabende statt. Diese bieten ausländischen Studierenden die Möglichkeit, ihr Land z.B. anhand von Dias, landestypischer Musik und kulinarischen Besonderheiten vorzustellen. Für das nicht nur studentische Publikum eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre in eine andere Welt einzutauchen, Fragen zu stellen und vermeintlich Bekanntes neu zu entdecken.

Das L.A.S.S.I.-Logo zeigt eine Weltkugel - **am 5. Mai geht die Reise in den US-Amerikanischen Bundesstaat "Texas". So bietet sich ab 20 Uhr** im Café Ventuno die Chance, die aus aktuellem Anlass aufkeimenden Vorurteile und Verallgemeinerungen zu überdenken.

Übrigens: Der Name "Texas" ist indianischen Ursprungs und bedeutet: Freunde.

Veranstalter dieses Abends sind die Lüneburger-Auslands-Studium-Studierenden-Initiative und die ERASMUS-Gruppe der Universität Lüneburg



CAFE 21 VENTUNO

Kultur und Kulinarika

Das Café Ventuno wurde im Rahmen der Expo 2000 als Café für die Ausstellung "Wendepunkte" errichtet. Wendepunkte in der deutschen Geschichte: Die Mauer fällt, Soldaten verlassen das ehemalige "Zonenrandgebiet", eine Kaserne wird zur Universität, eine Panzerhalle zum CampusCenter mit Läden, Büros und einem Café.

Ebenfalls im Jahr 2000 wurde das Projekt "Agenda 21 und Hochschule" ins Leben gerufen. Der Begriff „Agenda 21“ steht für das Aktionsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert. Es umfasst soziale, wirtschaftliche und ökologische Belange und gibt Handlungsanweisungen für die Umsetzung einer gerechten, umweltverträglichen und ressourcenschonenden Entwicklung.

Wir als Agenda-Café Ventuno (italienisch = einundzwanzig) leisten mit unserem Angebot an fair gehandelten und ökologischen Produkten einen kleinen Beitrag und sind bestrebt, dies nach Ihren Wünschen auszubauen.

Das Café Ventuno ist ein Projekt der Initiative Campus Lüneburg, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Infrastruktur für Studierende in Lüneburg zu verbessern. Ein

Teil dieses Konzepts ist die Schaffung von studentischen Jobs. Daher beschäftigen wir zum größten Teil studentische MitarbeiterInnen.

Café Ventuno

Büro:

Uelzener Str. 112g; 21335 Lüneburg

Tel.: 04131-74 36 362

Fax: 04141 - 74 36 366

ventuno@campuslueneburg.de

www.campuslueneburg.de

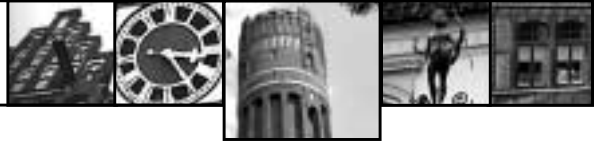
Café: Campus Center Uni Lüneburg

Tel.: 04131-74 36 338 (Café)

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 - 18 h

Specials: montags: Nachtcafe 18 - 0 h

mittwochs: Pizzatag / freitags: Nudeltag



Wasserturm Lüneburg 13.04. - 09.06.03
täglich von 10:00 - 18:00 h geöffnet

Erde - Urwald - Mensch

Eine Ausstellung über Urwälder, ökologische Landwirtschaft und Fairen Handel - und was sie miteinander zu tun haben.

Die Ausstellung führt die Besucherinnen und Besucher zu den Schätzen der Urwälder der Welt, in die lebendige Welt der ökologischen Landwirtschaft und zu Beispielen des sorgfältigen und nachhaltigen Umgangs mit unserer Welt.

Die Ausstellung "Erde. Urwald. Mensch." möchte dem häufig verwendeten aber vielen Menschen nicht verständlichen Begriff "Nachhaltigkeit" ein Gesicht geben und Möglichkeiten des Handelns aufzeigen.

Der Wasserturm Lüneburg

Ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort mit besonderem Charme

Der Wasserturm ist ein erfolgreiches Projekt im Sinne der Agenda 21, der Erklärung der Weltgemeinschaft auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro.

Durch die Umnutzung des alten Lüneburger Wasserturms konnten Arbeitsplätze geschaffen und ein wirtschaftlich ungenutztes Gebäude zu einem vielfältigen Ort der Bildung, der Erfahrung und der Kultur umgestaltet werden. www.wasserturm.net

Urwald - voller Leben

Die Urwälder der Erde von nordisch kalt bis tropisch heiß

Urwälder gibt es nicht nur in den tropisch heißen Gebieten des Amazonas oder Afrikas, sondern auch in den gemäßigten Breiten (z.B.

Finnland, Kanada und Chile) und in den kalten Regionen dieser Erde (z.B. Russland). Jeder Urwald zeichnet sich durch seine Ursprünglichkeit und seine einzigartige Flora und Fauna aus.

Urwälder sind die Schatzkammern des Artenreichtums dieser Erde. Allein in den Regenwäldern sind rund zweidrittel aller an Land lebenden Tier- und Pflanzenarten zu Hause. Auch für Menschen sind die Urwälder Heimat und Lebensraum. So leben in den Urwäldern rund 500 Millionen Ureinwohner (indigene Völker).

Leider sind die Urwälder dieser Erde und mit ihnen viele Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht: Bis heute wurden bereits rund 80 % der Urwälder zerstört und alle zwei Sekunden wird ein weiteres Urwaldgebiet in der Größe eines Fußballfeldes vernichtet. Es gibt verschiedene Gründe für diesen Raubbau: Die kommerzielle Nutzung des Holzes für Möbel oder zur Papierherstellung, die Brandrodung um Acker-, Weide-, und Plantagenflächen zu gewinnen oder die Durchführung verantwortungsloser Staudamm- und Pipelineprojekte. Um die natürliche Vielfalt in den Wäldern dieser Welt zu erhalten, müssen der vernichtende Raubbau gestoppt und die noch unberührten Urwaldflächen unter Schutz gestellt werden.

Die Greenpeace-Gruppe Lüneburg präsentiert die Ausstellung "Urwald - voller Leben". Im alten Kessel des Wasserturms wurde, unter tatkräftiger Mithilfe der Kinder aus den beiden Gruppen des Horts St. Marien, ein Urwald gestaltet. www.greenpeace.de

Tropische Insekten

Geschnitzte Reliefs aus tropischen und subtropischen Breiten

"Geht behutsam mit den Schätzen dieser Erde um!" Das ist die Aussage dieses Ausstellungsteils, in dem sich Kunst und Umweltschutz eindrucksvoll miteinander verbinden.

1994 holte die Umweltorganisation Greenpeace den Stamm eines mächtigen afrikanischen Wa-Wa-Baumes nach Deutschland,



um den industriellen Holzeinschlag und die Urwaldzerstörung in Afrika zu demonstrieren. Nach Beendigung dieser Aktion überließ Greenpeace den SchülerInnen der Berufsfachschule für Holzbildhauerei in Flensburg ein rund vier Meter langes Stück dieses Holzes.

Inspiziert von seiner Herkunft und Geschichte erschufen sie künstlerische Reliefs verschiedener tropischer und subtropischer Insekten. Die 50 mal 60 Zentimeter großen Reliefs sind ein Symbol gegen die Zerstörung der letzten Urwälder und zeigen künstlerisch, welche Artenvielfalt durch die weltweite Abholzung der Wälder verloren geht.

Nutzpflanzenvielfalt neu entdecken Ein Schulgartenprojekt in Deutschland und Ecuador

Viele unserer heute wie selbstverständlich genutzten Kulturpflanzen stammen ursprünglich aus anderen Regionen der Erde: Reis, Gerste und Roggen kommen aus Asien, Kaffee und Hirse aus Afrika, Tomaten und Kartoffeln aus Südamerika.

Durch Züchtung haben die Bäuerinnen und Bauern die Pflanzen weiterentwickelt und an die hier herrschenden Klimabedingungen angepasst. Auf diese Weise sind viele neue regionale Arten entstanden, die gut gegen Schädlinge und sonstige Umwelteinflüsse gewappnet sind.

Auch bei uns in Deutschland könnten viele dieser regionaltypischen Nutzpflanzen wachsen. Durch Hochleistungszüchtungen und durch genmanipulierte Pflanzen sind jedoch viele dieser alten Sorten verdrängt worden und in Vergessenheit geraten. Allein in den letzten 100 Jahren sind 75% aller Kulturpflanzen weltweit verloren gegangen. Da Hochleistungssorten nur wenig an die Umweltbedingungen angepasst sind und meist in Monokulturen angebaut werden, müssen sie mit chemi-

schen Spritzmitteln vor Schädlingsbefall geschützt werden. Auf die natürlichen Abwehrkräfte von regional und klimatisch angepassten Kulturpflanzen zu vertrauen, hätte also ökologische Vorteile.

Ein deutsch-ecuadorianisches Schulgartenprojekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen diese wichtigen Aspekte der Nutzpflanzenvielfalt näher zu bringen. In beiden Ländern kultivieren nun Schulklassen alte lokale Sorten. Während die deutschen Schülerinnen und Schüler z.B. Erdbeerspinat und alte Kartoffelsorten anpflanzen, kultivieren die Schülerinnen und Schüler in Ecuador die eiweißreichen Inka-Körner Quinoa und Amaranth. Damit leisten sie einen aktiven Beitrag, um alte, traditionelle Pflanzensorten und damit auch die genetische Vielfalt zu erhalten.

Das Schulgartenprojekt ist eine internationale Kooperation zwischen INKA – Internationales Netzwerk für Kultur- und Artenvielfalt / München, Nature and Culture International / Ecuador, Klima-Bündnis-Agentur Nord im Heinrich-Böll-Haus Lüneburg, Klima-Bündnis / Alianza del Clima / Frankfurt und dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt / Schandelah.

www.klima-buendnis-agentur.de

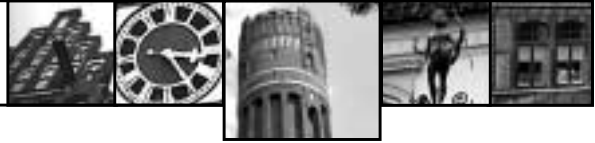
Ökologischer Landbau

Die Landwirtschaft der Zukunft

Der ökologische Landbau ist eine naturnahe Form der Landwirtschaft, die sich an besonders umweltverträglichen Anbau- und Produktionsweisen orientiert. Dabei arbeiten die Ökobäuerinnen und -bauern sowohl mit altbewährten, traditionellen als auch mit modernen Methoden der Landwirtschaft.

Der ökologische Landbau orientiert sich am Prinzip der natürlichen Kreisläufe und verzichtet deshalb sowohl auf chemische Spritzmittel wie Pestizide und Insektizide als auch auf künstliche Mineraldünger. Um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, benutzt er die altbewährten Methoden der Fruchtfolge und





der Gründung.

Der Pflanzenbau wird auf die vorhandenen Bodenverhältnisse abgestimmt, womit ein einseitiger Nährstoffzug vermieden wird. Statt krankheitsanfälliger Monokulturen werden viele verschiedene Pflanzenarten mit natürlichen Resistenzen gegen Schädlinge angebaut.

Die Tierhaltung erfolgt artgerecht, d.h. die Tiere haben Auslauf im Freien, Kontakt zu Artgenossen und werden mit rückstandsfreien Futtermitteln aus ökologischer Herkunft gefüttert.

Gentechnisch veränderte Pflanzensorten werden hier durch alte, wiederentdeckte Kulturpflanzen mit idealer Anpassung an heimische Klima- und Bodenbedingungen ersetzt. Die Vielfalt bleibt dadurch erhalten und für die nächsten Generationen gesichert.

Der ökologische Landbau leistet darüber hinaus, beispielsweise durch sparsamen Einsatz von Düngemitteln, aktive Beiträge zum Natur- und Landschaftsschutz.

Es gilt das Prinzip „Klasse statt Masse!“ Statt auf Kosten der Tiere und Böden immer mehr und schneller Fleisch und Getreide zu produzieren, setzt der Ökolandbau auf die gesunde Qualität der Natur. Wir Verbraucherinnen und Verbraucher bekommen leckere, gesun-

de und abwechslungsreiche Nahrungsmittel, die im verantwortungsvollem Umgang mit der Natur hergestellt sind.

Den Ausstellungsteil zum ökologischen Landbau zeigt der Bauckhof Amelinghausen. Der Bauckhof arbeitet nach den Richtlinien des Demeter-Landbaus, der sich an der Idee eines in sich geschlossenen Betriebsorganismus orientiert. Der Bauckhof zeigt verschiedene Produkte aus dem ökologischen Landbau und dem Demeter-Sortiment, erklärt die ganzheitlichen Demeter-Prinzipien und macht Appetit auf die gesunde, naturverträgliche Produktvielfalt.

www.bauckhof.de

Fairer Handel

Gerechter Handel für eine gerechtere Welt

Viele Menschen in der sogenannten Dritten Welt haben meist nur zwei Möglichkeiten: entweder sie arbeiten als Kleinbauern und Handwerker auf ihrem eigenen Land bzw. in ihrer eigenen Werkstatt, oder sie gehen als Lohnarbeiter auf die Plantagen der Großgrundbesitzer und z.B. in die Weltmarktfabriken der Textilindustrie. Als Lohnarbeiter verdienen sie nur sehr wenig Geld und haben weder angemessene Unterkunft und Verpflegung noch soziale Sicherheit und Gesundheitsvorsorge.

Im Fairen Handel ist das anders: Kaffee-, Kakao- oder Bananenbauern arbeiten meist in Kooperativen und erhalten für ihre Produkte Preise, mit denen sie ihre Betriebe wirtschaftlich führen und ihr Gemeinwesen ausbauen können.

Bei den Teepflückerinnen gilt das ebenso: ihre Löhne sind angemessen, sie erhalten Sozialleistungen, können ihre Familien ernähren und ihre Kinder zur Schule schicken. Das ist in diesen Branchen nicht selbstverständlich. Wenn z.B. der Kaffeepreis auf ein Rekordtief gefallen ist, bleibt für den Kaffeebauern kaum noch etwas übrig. Die Kaffeekonzerne machen trotzdem Gewinne.

Die vier wichtigsten Regeln des Fairen Handels sind: angemessene Preise, soziale Arbeitsbedingungen, Umweltverträglichkeit sowie langfristige Lieferverträge.

Erde.Urwald.Mensch

Ausstellerinnen und Aussteller

Die Ausstellung "Erde. Urwald. Mensch." ist eine Gemeinschaftsausstellung des Bauckhofes Amelinghausen, der Greenpeace-Gruppe Lüneburg, des Heinrich-Böll-Hauses Lüneburg, der Volkshochschule Lüneburg und des Wasserturms Lüneburg. Sie wird finanziell unterstützt durch BINGO! Die Umweltlotterie, den Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen/VEN (beantragt) und die Niedersächsische Umweltstiftung. Kooperationspartner ist das Bildungswerk ver.di.

Weitere Informationen

Wasserturm Lüneburg, Bei der Ratsmühle 19
21335 Lüneburg, Telefon 0 41 31/789 59 19

Heinrich-Böll-Haus Lüneburg, Katzenstraße 2
21335 Lüneburg, Telefon 0 41 31/4 10 93

Texte:

Ines Bruchmann und Ulrich Hellfritz

www.boell-haus-lueneburg.de



Termine Mai 03 29

01 Donnerstag

P

21:00 Dance-Classics, Single- & Nice-Price-Party
Fun/Lollipop

Ausstellung

10:00 - „Vom Naturgeld bis zur
17:00 Plastikkarte“
Mitmachausstellung zum
Tauschhandel und zum Euro
bis 11.05. (Di - So)

2/3 € Ostpreußisches Landesmuseum

10:00 - Verborgenen und wieder-
17:00 entdeckt

Münzfunde aus dem Museum
für Ermland und Masuren in
Allenstein/Olsztyn, Polen
bis 22.06. (Di - So)

2/3 € Ostpreußisches Landesmuseum

10:00 - „Born to be wild“

17:00 Sonderausstellung zum Zug
der Wildgänse
bis 04.05 tägl. außer Mo + Di
ElbSchloss Bleckede

10:00 - Erde. Urwald. Mensch
18:00 Sanfter Umgang mit der Natur:
Ökologischer Landbau, Urwä-
lder und Agenda 21; bis 09.06.
Wasserturm → S. 26

k.A. Lebensbilder
Skulpturen von B. Nürnberger,
Bilder von H. Eckert bis 30.06.
Kunstverein LG im AvaconGeb.

Sonstiges

14:00 Hofbesichtigung Bauck-
hof Amelinghausen
mit Feld- und Waldspaziergang
Bauckhof Amelinghausen

20:15 Kino: „Sein und Haben“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

02 Freitag

Party

22:00 Rock'n'Roll Highschool
3 € bis Alternative, Rock, Grunge, Ska
23 h frei VAMOS!Kulturhalle

21:00 Le club sucré
3 € Lilienthal

20:30 Swinging Glockenhaus
Glockenhaus

22:00 PKW Pop-Kult-Wave
Garage

21:00 „Tanz & Schwof“
Seminaris Palmengarten

Party

21:00 Ladys Night
Fun/ Lollipop

21:00 Shadow-Dance-Party
mit Schattentanzshow
Apex, Dannenberg

Bühne

20:00 Die drei Schwestern
Schauspiel von Anton P.
Tschechow

Stadttheater Lüneburg

20:00 Das Ding der Nibelungen
Amateurtheater Rampenlicht
evgl. Gemeindehaus St.

7,5 € Michaels (Lüneburg-Oedeme)

Musik

21:00 „South of the Border“
Bossa Nova, Samba, Jazz, u.v.m.
Eintritt frei WunderBar, Stintmarkt

20:30 Pieke Bergmann Swingtett
feat. Armin Schaefer (Vib);
Veranst. d. Kulturforums
Glockenhaus

S

20:15 Kino: „Sein und Haben“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

03 Samstag

Party

22:00 80er Party
4/5 € VAMOS!Kulturhalle

22:00 LKW Laster-Kunst-Weekend
Garage

21:00 „Tanz & Schwof“
Seminaris Palmengarten

21:00 Die Powernacht
Fun/ Lollipop

21:00 Jan Bastik Disko
Schützenhaus Kirchgellersen

22:00 Der Knaller! 50 Cent-Party
Lascaux Hitzacker

22:00 Black Night 100% Black Music
Apex, Dannenberg

Bühne

21:00 Herrchens Frauchen
Politisches Kabarett aus
Schmidt's Theater in HH
Café Grenzbereiche, Platenlaase

20:00 Der Mann von La Mancha
Musical von Dale Wasserman
und Mitch Leigh
Stadttheater Lüneburg

20:00 Die Vagina-Monologe
von Eve Ensler
Stadttheater Lüneburg - Studio

30 Termine Mai 03



Bühne

20:00 Das Ding der Nibelungen
Amateurtheater Rampenlicht
evgl. Gemeindehaus St.
Michaels (Lüneburg-Oedeme)
7,5€

M

21:00 „Dirty Trick’s“
Blues der alten Schule aus HH
Eintr. frei WunderBar, Stintmarkt

Literat.

20:00 „Laxnes“
von dem isländischen Autor
liest und rezitiert Klaus Behr
bei „Kunst auf Trapp“, Ellringen
(Anmeldung: 05851-7469)

Ausst.

ab 11:00 Doris Graefe - Aquarelle
Blumen, Tiere, Landschaftsein-
-drücke aus der Elbtalaue
auch am 4./10./11./17./18. Mai
Remise, Elbstr. 18, Popelau

Sonst.

ganztg. Bleckeder City Frühjahrsfest
Innenstadt Bleckede

14:00 Heiratsmarkt
Schützenhaus Dahlenburg

04 Sonntag

Musik

20:00 Sternbuschweg & Daily Milk
VVK:5/7€ Best German Pop since Kraftwerk
AK: 7/9€ VAMOS!Kulturhalle → S. 22

19:00 Bielefelder
Sinfoniker
Ritter-Akademie

19:00 Meisterkonzert
Stadttheater
Lüneburg

16:00 Orgelkonzert
St. Johannis

Taxen-Zentrale
Lüneburg-Tel. (04131)
52025

Lit.

11:15 Matinee Hans Jürgen
Gündling liest Wilhelm Busch
Kulturforum Lüneburg

Ausst.

11:30 Gabriele Klipstein-
Feuchtinger - Malerei
Ausstellungseröffnung: Bund
Bildender Künstler (noch bis
18.05. - jew. Sa u. So 11 - 18 h)
Heinrich-Heine-Haus

Sonstiges

11:00 Lüneburg unter dem
Hakenkreuz - Stadtrundgang
Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V.
Treffpunkt und Anmeldung:
2,5/5 € DGB-Haus, Heiligengeiststr. 28

14:00 Heiratsmarkt
Schützenhaus Dahlenburg

Sonstiges

ganztg. Bleckeder City Frühjahrsfest
Innenstadt Bleckede

12:00 Aktionstag Ökolandbau:
„Menschen. Pflanzen. Leben“
Spiele, Informationen, leckeres
Essen, Aktionen für die ganze
Familie - Wasserturm → S. 26

12:00 Aktionsausstellung
Kaffeereise
Wasserturm

20:15 Kino: „Sein und Haben“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

05 Montag

B

20:00 „Ade, du Jungesellentiet“
von Hans-Hinrich Kahrs
Laienspielgruppe Heiligenthal
Stadttheater Lüneburg - Studio

18:00 u. „One Our Photo“
20:30 Kino im Saal, Mälzer

20:00 Nachtcafé spezial:
Länderabend: Texas
Eintritt frei Café Ventuno → S.25

ab Tag der Gleichstellung
10:00 der Menschen mit Behinderung
und Auftaktveranstaltung:
„Offenes Atelier“
Foto - Theater u. Bildnerische
Werkstatt für Menschen mit
und ohne Behinderung
vom Behindertenbeirat/KUBIG
FH Rotenbleicher Weg 62

Sonstiges

06 Dienstag

Bühne

20:00 Die drei Schwestern
Schausp. von A.P. Tschechow
Stadttheater Lüneburg

20:00 „Wat to'n Höögen“
von Jens Exler
Niederdeutsche Bühne „Sülfmeister“
Stadttheater Lüneburg - Studio

Sonstiges

ab Galerie Doris Graefe
14:00 Exponate der Porzellanmalerin
Hella Gersie (Reppenstedt)
auch geöffnet am 13./20./27. Mai
Kefersteinstr. 9, Lüneburg

18:00 „Djihad und Judenhass“
Buchvorstellung und
Themenabend
Ringvorlesung
FH Rotenbleicher Weg 62, R. 2



Termine Mai 03 31

20:00 Cine internacional:
Eintritt „About a boy“
frei Café Ventuno

Kinotag im Scala → S. 16

07 Mittwoch

P

21:00 Musik-Mix
Fun/ Lollipop

Bühne

20:00 „Keen toletzt lacht“
von Fatman, Proske und
Habekost; Theatergruppe 77
des TUS Hohnstorf
Stadttheater Lüneburg - Studio

Ausst.

8:00-20:00 Kunstausstellung zum
Künstler Franz Marc
Bilder von Werner Ansorge aus
Lüneburg - bis heute!

Sonstiges

17:00-19:30 „Offenes Atelier“
Foto - Theater u. Bildnerische
Werkstatt für Menschen mit
und ohne Behinderung
FH Rotes Feld
Rotenbleicher Weg 62

15:30 Bürgerstammtisch
Leitung: Dr. Peter; Jagd-
Zimmer des Hotels Scheffler

08 Donnerstag

Party

21:00 Dance Classics, Single-&
Nice-Price Party - Lollipop
21:30 Film & Party: Dirty Dancing
3/4€ VAMOS!Kulturhalle

B

20:00 Moral in Müggenhausen
Bleck' der Plattsnackers v. J. Exler
Stadttheater Lüneburg - Studio

S

19:00 „The Truman Show“ Video-
lounge, Halle für Kunst → S. 15

20:15 Kino: „19“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

09 Freitag

Party

22:00 PKW - Pop-Kult-Wave
Garage

22:00 WoMan Dance
3/4€ Party für Schwule, Lesben u.a.
VAMOS!Kulturhalle

21:00 „Tanz & Schwof“
Palmengarten Seminaris

21:00 Ladies Night
für Damen 3 Freigetranke
Fun/ Lollipop

22:00 Dance Night
Apex, Dannenberg

22:00 mood to dance
3 € Medleys, Am Sande

Bühne

20:00 Das Ding der Nibelungen
7,5€ Amateurtheater Rampenlicht
St. Michaelsgemeinde Oedeme

20:00 Das Abschiedsessen
Ein Stück für 2 Männer u. 3 Frauen
theater im e.novum → S. 18

20:00 „Die Radikalkur“
De Plattsnackers aus Wester-
gellersen - von Max König
Stadttheater Lüneburg - Studio

VAMOS ! KULTURHALLE

Kulturprogramm
VAMOS!Kulturhalle_Tel: 04131-7436365_www.vamoskulturhalle.de



Konzert: Sternbuschweg
So. 4.5., 20 Uhr, VVK: 5/7€ AK: 7/9 €



Konzert: Rosenfels
Mi. 4.6., 20 Uhr, VVK: 10/12€ AK: 12/14 €



plug'n'play & plug'n'party
Fr. 16.5., 20 Uhr, VVK: 5/5,50 € AK: 6/6,50 €



Konzert: Barbara Clear
So. 15.06., 20 Uhr, VVK: 10/12 € AK: 12/14 €



Kabarett: ROhrSTOCK
So. 25.05., 20 Uhr, VVK: 6/8 € AK: 8/10 €



Comedy: Alfons
So. 22.06., 20 Uhr, VVK: 12/14 € AK: 14/16 €



brazilution
Fr. 30.5., 23 Uhr, 3/4 €



Konzert: Lotto King Karl
So. 29.06., 20 Uhr VVK: 12,5/14,5 € AK: 14,5/18 €



Musik

19:30 12. Lüneburger Jazz Nights
Kulturforum Lüneburg → S. 14

21:00 Leonid Gurvitch Jazzband
Eintr.frei WunderBar, Stintmarkt

Sonst.

20:15 Kino: „19“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

16:00 DRK Blutspendetag
Schützenhaus Dahlenburg

Bitte teilen Sie uns IHRE TERMINE jeweils bis zum 10. des Vormonats mit: salzgehalt@campuslueneburg.de

10 Samstag

Party

21:00 Caipi und Mojito Night
Fun/ Lollipop

22:00 3oup
4/5€ VAMOS!Kulturhalle

21:00 LKW-Laster-Kunst-Weekend
Garage

22:00 Salsa Nacht
Disco La Batcharta

21:00 „Tanz & Schwof“
Palmengarten Seminaris

22:00 Lascaux-Party
Lascaux, Hitzacker

22:00 Knack den Tresor-Special
Apex, Dannenberg

Bühne

20:00 Premiere: Ballettstudio 2003
Stadttheater Lüneburg - Studio

20:00 „Wat to'n Höögen“
von Jens Exler
Niederdeutsche Bühne „Stilfmeister“
Stadttheater Lüneburg - Studio

20:00 Das Ding der Nibelungen
Amateurtheater Rampenlicht
evgl. Gemeindehaus St.
7,5 € Michaels (Lüneburg-Oedeme)

20:00 Premiere: „Alles nur Theater!“
Kleines Kellertheater
Keller der Paul Gerhard-
Gemeinde, Bunsenstr. 82

Musik

21:00 Scotten Setter; Rock aus HH
WunderBar, Stintmarkt

20:00 „Atmosphären“ Duo Pittorico,
Mosaik aus Klang, Raum u. Stille
theater im e.novum → S. 18

21:00 Live: Uh Baby Uh
Café Grenzbereiche, Platenlaase

M.

19:30 12. Lüneburger Jazz Nights
Kulturforum Lüneburg → S. 14

10:00 Flohmarkt
VAMOS!Kulturhalle

10:00 Flohmarkt
Sülzwiesen

ganztägl. bundesweite Aktionstage
bezüglich der Bücherverbren-
nung im Dritten Reich
auf Aushänge achten! bis 19. 05.

11:00 Auktionsausstellung
Kaffeereise - Wasserturm

Sonstiges

11 Sonntag

Bühne

16:00 Kinder zeigen Ihr Können in
plattdeutscher Sprache
Spiele, Lieder, Tänze
Stadttheater Lüneburg

19:00 Gianni Schicchi/ Der Bajazzo
Oper von Giacomo Puccini/
Ruggero Leoncavallo
Stadttheater Lüneburg

20:00 „Alles nur Theater!“
Kleines Kellertheater (siehe 10.05.)

M

16:00 Orgelkonzert
St. Michaeliskirche

Lit.

19:00 „Babettes Fest“
„ein lukullisches Märchen“ von
Tanja Blixen, Lesung mit fran-
zösischem Essen in 3 Gängen
24 € Stadtgespräch, Am Sande

Ausstellung

12:00 Sonderführung - Erde.
Urwald.Mensch
Greenpeace Lüneburg
Wasserturm

11:00 Glaskultur in Niedersachsen
Ausstellungseröffnung
Rathaus Lüneburg

Sonst.

11:00 - Geburtstagsfeier an der Elbe
18:00 1 Jahr ElbSchloss Bleckede

11:00 Tour de Marsch
1,5/3 € Volksradeln in Scharnebeck

20:15 Kino: „19“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

11:00 Jüdische Familien in
Lüneburg Geschichtswerkstatt
LG e.V. Treffpunkt u. Anmeldung.
2,5/5 € DGB - Haus; Heiligengeiststr. 28



Termine Mai 03 33

S ab 10:00 „Tag der Fitness“ alle Erlöse zugunsten des Tierschutzvereins - Maxima, Auf dem Schmaarkamp 17

12 Montag

M 20:00 Nachtcafé spezial: Big-Band der Uni Lüneburg
2 € Café Ventuno

S 18:00 u 20:30 „Stirb an einem anderen Tag“
Kino im Saal, Mälzer

13 Dienstag

Bühne 20:00 Der nackte Wahnsinn
Farce von Michael Frayn
Stadttheater Lüneburg

20:00 Die Vagina-Monologe
von Eve Ensler
Stadttheater Lüneburg - Studio

Ausstellung keine „Schaufenster Adendorf“
Info-Messe von Handel und Handwerk; Eissporthalle Adendorf

18:00 Vern. d. Kunstaussstellung
der Lebenshilfe LG anlässlich
des europäischen Jahres
der Behinderten - bis 22.06.
(tägl. 8-20 h) Foyer Seminaris

Sonstiges 18:00 Widerstand im Wendland
Film und Diskussion
Ringvorlesung
FH Rotenbleicher Weg 62, R. 2

20:00 „Von der Bagatellisierung des
Raums“ Vortrag H.f.K. → S. 15

20:00 Cine internacional: „Los
amantes del circolo polar“
Café Ventuno

Kinotag im Scala → S. 16

14 Mittwoch

P 21:00 Music-Mix
Lollipop: aktueller Fox

B 20:00 „Wenn de Hahn kreiht“
Gastspiel Ohnsorgtheater
Schwank von August Hinrichs
Stadttheater Lüneburg - Studio

S 17:00 Führung durch die St.
Johanniskirche mit Super-
intendentent Dr. Christoph Wiesen-
feld, Verant.: Bürgerverein LG

15 Donnerstag

P 22:00 90er Party Nostalgie in Pop
3/4€ VAMOS!Kulturhalle

P 21:00 Spezial Single Party
Fun/ Lollipop

M 20:00 Konzert: bump ahead
3 € Café Ventuno

B 20:00 Der Mann von La Mancha
Musical von Dale Wassermann
und Mitch Leigh
Stadttheater Lüneburg

S 20:15 Kino: „Der Pianist“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

16 Freitag

Party 21:00 Ladys Night
Fun/ Lollipop

21:00 „Tanz & Schwof“
Palmengarten Seminaris

21:00 To-Be-Club
Apex, Dannenberg

21:00 Gegenwaerts:frequenzen
Eintr.frei Jekyll & Hyde

22:00 PKW - Pop, Kult, Wave
Garage

Bühne 20:00 Gianni Schicci/ Der Bajazzo
Oper von Giacomo Puccini/
Ruggero Leoncavallo
Stadttheater Lüneburg

20:00 „Der Kломann und sein
tanzender Sohn“ Stück von
Sigi Domke mit Thomas Ney
theater im e.novum → S. 18

20:00 „Alles nur Theater!“ Kleines
Kellertheater; Aula der
Christianischule, Thornerstr. 4

Musik 20:00 plug'n'play & plug'n'party
Das Lüneburg Live-Festival:
Peter Presto, Crackerman,
VVK: Aquarius und Supersonic; Funk,
5/6€ Rock, Pop, Dub uvm. Danach
AK:5,5/ Party mit DJs d. „Katerfrühstück“
6,5€ VAMOS!Kulturhalle → S. 22

20:00 Cioso - Circle of songs
das 12-köpfige Vokal-Ensemble
Vollmondnacht
Wasserturm

21:00 Nat King Thomas and his
Eintritt Jazz'n'Dance Orchestra
frei WunderBar, Stintmarkt

Lit. 19:30 „...war ich nicht tot genug?“
es liest Z. Gernlach, am Flügel -
U. Holz - Domäne Scharnebeck



A

Sonstiges

- 19:30 „Ein Sommer an der Ostsee - Pillau“; Werner Riemann
Ausstellungseröffnung,
bis 14. Sept. (Di - So: 10 - 17 h)
Ostpreußisches Landesmuseum
- 19:30 Special: Spieleabend &
20:15 Kino: „Der Pianist“
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 20:00 „Radiosprache - wie treffe
ich den richtigen Ton?“
Seminarreihe bis 18. Mai Grund-

lagenvermittlung zum
Radiohandwerk nach
dem „make world“ Kon-
zept; Infos u. Anmeldung:
VN-Himbergen Tel.:
05828-357, tiner@gmx.de
35/40€ inkl.
Verpflegung und Unter-
kunft im Wendland

Taxen-Zentrale
Lüneburg-Tel. (04131)
52025

17 Samstag

Party

- 22:00 Best of VAMOS!
Das Gelbe vom Ei. DJ Gregor
4/5 € VAMOS!Kulturhalle
- 21:00 Die Powernacht
Fun/ Lolloipop
- 22:00 LKW - Laster-Kunst-Weekend
Garage
- 21:00 „Tanz & Schwof“
Palmengarten Seminaris
- 21:00 Keep on Fishing - Party
Alternative Rock, Grunge, Punk
FH Rotes Feld, Pavillon
- 21:00 STAR für 1 Nacht
Apex, Dannenberg

Bühne

- 20:30 „Anfang offen“ polit.
Kabarett mit Richard Rogler
Kulturforum Lüneburg S. ??
- 20:00 „Der Klomann und sein
tanzender Sohn“ Stück von
Sigi Domke mit Thomas Ney
theater im e.novum S. ???
- 20:00 „Alles nur Theater!“ Kleines
Kellertheater; Aula der
Christianischule, Thornerstr. 4
- 17:00 Theater Café - Frühlingsgefühle
Stadtheater Lüneburg - Foyer
- 20:00 Die Vagina-Monologe
von Eve Ensler
Stadtheater Lüneburg - Studio

B

Musik

S

- 20:00 Ballettstudio 2003
Stadtheater Lüneburg
- 21:00 Live: Christiane Weber/
Timm Beckmann: Chansons
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 21:00 Innocence Lost Rock aus HH
Eintr.frei WunderBar, Stintmarkt
- 11:00 Tag des Waldes
Bauckhof Amelinghausen

18 Sonntag

Bühne

M

- 19:00 Der nackte Wahnsinn
Farce von Michael Frayn
Stadtheater Lüneburg
- 20:00 „Alles nur Theater!“ Kleines
Kellertheater; Aula der
Christianischule, Thornerstr. 4
- 17:00 Kammerkonzert
Streicherserenade; Stadtheater
Lüneburg; Orchesterprobenraum

GARAGE LÜNEBURG
SPASS- & ROCKFABRIK



► **MI 30.04. TANZ IN DEN MAI**
Start: 22 Uhr ... mit guter Laune & MAI-SEKT

► **PROGRAMM MAI 2003**

JEDEN

► **FREITAG PKW**
Start: 22 Uhr

Pop-Kult-Wave
NEW ROCK - ALTERNATIVE -
CROSSOVER - DANCECLASSICS -
EMOKORE - SKATEPUNK

JEDEN

► **SAMSTAG SCHÜLERPARTY**
Start: 22 Uhr
ROCK - POP - WAVE -
CROSSOVER & DANCECLASSICS

► **MI 28.05. EIN HIMMLISCHES
VERGNÜGEN**
Start: 22 Uhr

mit PARTYLAUNE & FREIBIER
in den Vortag

Die neuesten Parties findet Ihr unter:

► www.discothek-garage.de ◀

► ► Jeden Samstag: EINTRITT bis 24 Uhr: 1,- € nach 24 Uhr: 3,- €



Termine Mai 03 35

Sonstiges

- 10:00-17:00 Internationaler Museumstag; Führungen nach Bedarf und Wunsch Naturmuseum
Eintritt frei
- k.A. 3. Country- und Westernfestival, Bleckede
- 11:00 Lüneburg unter dem Hakenkreuz Stadtrundgang Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V. Treffpunkt u. Anmeldung: DGB-Haus, Heiligengeiststr. 28
2,5/5 €
- 17:00 Aktionstag Fairer Handel „Menschen fair erleben.“ Aktionsausstellung Kaffeereise & Globalisierung und Fairer Handel“, Vortrag von Jürgen Knirsch, Greenpeace Deutschland Wasserturm → S. 26
- 19:00
- 10:00-20:15 Buy and Ramsch Flohmarkt & Kino: „Der Pianist“
Café Grenzbereiche

19 Montag

- Lit. 20:00 „Ein Engel aus Papier“
Lesung mit Ruth Almog
Literaturbüro, Ges. f. Christl.-Jüd.-Zusammenarbeit e.V.
Heinrich-Heine-Haus
- Sonst. 18:00 u. 21:00 „Roter Drache“
Kino im Saal, Mälzer
- 20:00-24:00 Nachtcafé
Café Ventuno

20 Dienstag

- B 20:00 Der elfenhafte Sommer-
nachtstraum
Theater-Jugendclub
Stadtheater Lüneburg - Studio
- S 20:00 Cine internacional:
„37^o le matin“
Café Ventuno

UMFASSEND. SOLIDE. PERSÖNLICH: BERATUNG AUF DEN PUNKT ●

IN ZUKUNFT SICHER

Sicherheit und Vorsorge für die Familie. Gut geplant bedeutet das Risikoschutz und Aufbau eines finanziellen Spielraumes. Blicken Sie mit einem guten Gefühl in die Zukunft. Wir helfen Ihnen, individuelle Lösungen zu finden und Ihre persönliche Versorgungssituation für Sie und die Zukunft Ihrer Familie zu planen.

 **Geschäftsstellen**

Die Sparkasse 

Info-Tel.: (0 41 31) 288-0
www.die-sparkasse.de

Sicherheit Vorsorge Zukunft

36 Termine Mai 03



Sonst. 18:00 Thomas Ebermann: Thema:
Neue Weltordnung
FH Rotenbleicher Weg 62, R. 2
Kinotag im Scala → S. 16

21 Mittwoch

P 21:00 Musik-Mix
Lollipop: Aktueller Fox

B 20:00 Die drei Schwestern
Schausp. von A. P. Tschechow
Stadttheater Lüneburg

M 21:00 **Konzert:** Turner elektronisch-
3,5/4,5 € poppiger Akt aus HH; ASTA Kultur-
AK:3/4€ referat; VAMOS!Kulturhalle

L 20:00 Heinrich-Heine Tag
Der letzte Besuch H. Heines in
Paris von Alfred Meißner
Heinrich-Heine-Haus

22 Donnerstag

Party 23:00 Electronix, elektronische,
beat- und clublastige Klänge
3/4 € VAMOS!Kulturhalle

Musik 21:00 Dance-Classics, Single- &
Nice-Price Party
Fun/ Lollipop

A 20:00 THAT'S LIFE
Sinatra-Gala mit der BigBand der
Lüneburger Sinfoniker, Spec. guests
Stadttheater Lüneburg

A 20:00 Raphaël Grisey/ Ines Lech-
leitner, Ausstellungseröffnung
Halle für Kunst → S. 15

S 20:00 English Pub Quiz
1 € Café Ventuno

20:15 Kino: „Mein Russland“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

23 Freitag

Party 21:00 Noche Latina
Salsa, Merengue, heiße Rhythmen
Veranst.: SOL und VAMOS!
5/6 € VAMOS!Kulturhalle

21:00 Ladys Night
Fun/ Lollipop

21:00 Tanz & Schwof
Palmengarten Seminaris

22:00 PKW - Pop, Kult, Wave
Garage

21:00 Crazy Apex
Apex Dannenberg

Bühne 20:00 Ballettstudio 2003
Stadttthetaer Lüneburg

20:00 Der elfenhafte Sommer-
nachtstraum
Theater-Jugendclub
Stadttthetaer Lüneburg-Studio

Musik 20:30 Hommage à Scriabin
Klassik spezial mit C. Brandner
Kulturforum Lüneburg

21:00 Delta - Folkpop aus HH
Eintr.frei WunderBar, Stintmarkt

Lit. 20:00 Weaving - Geschichten und
Lieder aus einer jüdisch-paläst.
Dorfkooperative mit Shai
Schwartz und George Saman
Heinrich Heine Haus

A 14:00 „Markierungen in
Sprache und Raum“
Vernissage der Kunstaussstellung
Heinrich Heine Haus

Sonst. 20:00 „Bridge Over Troubled
Water“ R. Grisey Film & Ge-
spräch, Halle für Kunst → S. 15

2-tägig: **Special: DJ-Workshop**
für Mädchen und Frauen
20/30 € mit Maya C. Sternel, DJ bei den
Anmeld. patinnen teil II - bis Sa 24.05.
erf. Café Grenzbereiche, Platenlaase

20:15 Kino: „Mein Russland“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

24 Samstag

Party 22:00 Saturday Night Fever
4/5 € VAMOS!Kulturhalle

21:00 Die Powernacht
Fun/ Lollipop

21:00 „Tanz und Schwof“
Palmengarten Seminaris

22:00 LKW - Laster-Kunst-Weekend
Garage

21:00 Ladylike with „Menpower“
Apex, Dannenberg

22:00 Live & Party - Turntableper-
formance & DJ Nacht
Café Grenzbereiche, Platenlaase

Bühne 20:00 Werkschau - Einblicke in die
Eintritt Arbeit aller Ensembles des
frei theater im e.novum → S.18

20:00 Der Mann von La Mancha
Musical von Dale Wassermann
und Mitch Leigh
Stadttheater Lüneburg



Termine Mai 03 37

Musik

21:00 Noxville Rock aus LG
Eintr.frei WunderBar, Stintmarkt

18:00 Eröffnungskonzert
„Musikalischer Frühling Schloss
Bleckede“ „O diese Frauen“ -
Frauenlob in der Oper/ Quer-
schnitt durch „Wiener Frauen“
von Franz Léhar
11/
18,5 € ElbSchloss Bleckede

keine „Internationaler Mühelentag“
Angaben Windmühle Bardowick

18:00- 4. Lüneburger
24:00 Museumsnacht Objekte,
Aktionen, Gaumenfreuden
in diversen Museen der Stadt:
Deutsches Salzmuseum, Kloster
Lüne, Teppichmuseum, Histo-
risches Rathaus, Museum für
das Fürstentum Lüneburg,
Naturmuseum, Ostpreußisches
Landesmuseum, Brauerei-
museum
4,5/7 €

Sonstiges

25 Sonntag

Bühne

20:00 Kabarett ROhrstock
VAMOS!Kulturhalle → S. 23

19:00 Gianni Schicci/ Der Bajazzo
Oper von Puccini/ Leoncavallo
Stadttheater Lüneburg

15:00 Kinderkonzert T. D. Schlee
„Der Esel He'se'kiel“
6/12 € ElbSchloss Bleckede

Musik

16:00 Orgelsommer St. Johannis

18:00 Lange Nacht bei Fackel-
schein & Musik: Konzert der
Musikschule Lüchow im
romantischen Langhaus
Archäologisches Zentrum Hitzacker

Sonstiges

12:00 Sonderführung Greenpeace
Lüneburg anschließend:
Fahrrad mitbringen:

14:00 Waldführung mit dem Stadt-
förster Michael Stall
Wasserturm

11:00 Jüdische Familien in
Lüneburg - Stadtrundgang
Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V.
Treffpunkt u. Anmeldung:
2,5/5 € DGB-Haus, Heiligengeiststr. 28

20:15 Kino: „Mein Russland“
Café Grenzbereiche, Platenlaase

Sonst.

k.A. 25. internationale Studien-
woche für zeitgenössische
Musik: bis 01.06. - Konzerte,
Seminare, Workshops...
Fortbildungszentrum f. Neue
Musik der Stadt Lüneburg
EULEC, An der Münze 7

26 Montag

Sonst.

20:00- Nachtcafé
24:00 Café Ventuno

18:00 u. „K-Pax - Alles ist möglich“
20:30 Kino im Saal, Mälzer

27 Dienstag

P

22:00 Beach Party
Sommerparty vom Market Team
VAMOS!Kulturhalle

Sonstiges

20:00 Cine internacional: „Out of
Africa“; Café Ventuno

19:00 Vogelkundliche AG mit
Beobachtungsaustausch und Vor-
trägen F. Allmer; Naturmuseum

19:00 Vortrag: Die Bedeutung
des Ökolandbaus für Erde
und Mensch“ von J. Bauck,
Wasserturm → S. 26

18:00 „Die Brücke von Varvarin“
Themenabend, Vortrag, Diskus-
sion, Vernissage & Führung;
VVN, BDA und Gabriele Senft
FH, Rotenbleicher Weg 62, R2

28 Mittwoch

Party

22:00 VAMOS! liebt Dich
Leuchtturmmusik im Discone-
bel VAMOS!Kulturhalle
4/5 €

21:00 Vatertags- und Chance und
Low Price-Party Fun/ Lollipop

21:00 Nice Price
Eintr.frei Apex, Dannenberg

B

20:00 Der nackte Wahnsinn
Farce von Michael Frayn
Stadttheater Lüneburg

M

19:00 Sinfoniekonzert
Wagner, Strauss, Beethoven
10,5/18€ ElbSchloss Bleckede

29 Donnerstag

B

20:00 Ballettstudio 2003
Stadttheater Lüneburg



Musik	P	21.00	Dance-Classics, Single & Nice Price-Party Fun/Lollipop
		17:00	Literatur und Musik; Lesung: Arnold Stadler liest aus „Sehnsucht“ 8/14 € ElbSchloss Bleckede
		11:15	Himmelfahrts-Jazzfrühschoppen Kulturforum Lüneburg
Sonstiges		18:00-20:00	Happy Hour & Ragtime United Seminaris Palmengarten
		10:00	„Himmelfahrtskommando“ traditionelle Fahrradtour Vor Anmeldung: Tresen Schallander
		k.A.	Langes Wochenende für den Naturschutz bis 01.06. mit dem NDR 1 Niedersachsen Naturmuseum
		20:15	Kino: „Die Kurzfilmrolle“ Café Grenzbereiche, Platenlaase

30 Freitag - heute neues Salzgehalt!

Party		23.00	brazilution 3/4 € VAMOS!Kulturhalle → S. 24
		22:00	PKW - Pop, Kult, Wave Garage
		21:00	Ladys Night Fun/ Lollipop
		21:00	Tanz & Schwof Palmengarten Seminaris
		21:00	Birthday Party Apex, Dannenberg
Bühne		21:00	„Die Macht der Gewohnheit“ 10/17 € Elbschloss Bleckede
		20:00	Der nackte Wahnsinn Farce von Michael Frayn Stadttheater Lüneburg
		20:00	Die Vagina-Monologe von Eve Ensler Stadttheater Lüneburg - Studio
		20:00	„Alles nur Theater“ Kleines Kellertheater, siehe 10.05.
M		20:00	„Neoangin“ Konzert Kulturreferat der Uni u d FH NON Pavillon der FH Rotes Feld
S		15:00-18:30	Exkursion: Auf dem Wasser- Ökopfad entlang der Ilmenau Leitung: Prof. Dr. Kurt Horst Treff: Amselbrücke (Parkplatz)



31 Samstag

Party		22.00	30up 3/4 € VAMOS!Kulturhalle
		21:00	Die Powernacht Fun /Lollipop
		21:00	Tanz & Schwof Palmengarten Seminaris
		21:00	30's up Apex, Dannenberg
		21:00	Mega-Outside-Doppeldecker Lascaux, Hitzacker
Bühne		20:00	„Lounge“ eine Theaterimpro- visation des Ensembles „Laughalot“, Wasserturm
		20:00	„Alles nur Theater“ Kleines Kellertheater; siehe 10.05.
		20:00	Gianni Schicci/ Der Bajazzo Oper von Puccini/ Leoncavallo Stadttheater Lüneburg
		20:00	Die Vagina-Monologe Stadttheater Lüneburg - Studio
Musik		19:00	Violine und Klavier Prokofjew - Sonate Nr. I F-Dur/ Frank - Sonate D-Dur Schumann/ Kreisler - Fantasie 8/14 € Schlosssaal, ElbSchloss Bleckede
		k.A.	Meisterkonzert Rathaus
		19:00	Ensemble Acht Werke von Mozart, Eylar, Blanc Ritterakademie, Lüneburg
		21:00	Klara Fall Hamburger Band Eintr. frei WunderBar Stintmarkt
Sonst.		k.A.	3. Lüneburger BikePoint Fahrradfest, Am Sande
		14:30	Der Gerölldiabas von Brevik Vortrag von Werner Bartholomäus, Naturmuseum
		15:00-18:00	Kalkberg-Wanderung Treff: Am alten Gipsbrennofen (Schnellenberger Weg)



An - Verkauf

Rattanregalwand dunkelbraun 6-teilig zu verkaufen: 100 € Tel.: (Lbg) 41253

Toyota Corolla o. Carina gesucht. Alter 1 bis 2 Jahre. Limousine 4 tür. o. Combi 5 tür. unfallfrei; Tel.: 04137/808480

Dies und Das

Ina's Kleintierpraxis + Tierheilpraxis-Homöopathie

Im Dorfe 3; 21400 Holzen
04137/808480 Mo-Fr 9:00-12:00
Mo-Mi 15:00-18:00, 15:00-18:00

Wohnen

Selbstst. sucht ab 01.09. Whg. oder kleines Haus mit Balkon oder Innenhof und Vollbad in Lbg., gerne Altstadt, Fuss des Kreideberges, Rotes Feld oder Oedeme, bis ca. 550,- kalt, Tel.: LG 22 45 31

Zimmer/Wohnungen zur Untermiete für ausländische Studierende gesucht:
USAC (USA/ Ghana): 29.08.03 - 23.12.03 u. 10.01.04 - 20.05.04; Erasmus (Europa): 26.09.03-29.02.04 u. 29.03.04-31.07.04; Summer School 2003 (USAC): 28.06.03-25.07.03 u. 22.05.03-25.07.03; Tel.: 04131-781755; zimmervermittlung@campuslueneburg.de

Kontakte

Lust auf Kribbeln im Bauch? Habe Schoefferhofer Weizen im Kühlschrank! Er/30 sucht nette natürliche Sie zum Kennenlernen. Lust auf ein kühles Blondes? Erste Rechnung auf mich! Chiffre - 21224

Motivierte Hobbytänzerin sucht Dich: (+-30 Jahre), 175-185cm für Fortschrittkurs Discofox oder Tanzkreis. Nur Mut! Ich freue mich auf Deine Zuschrift! :-) Chiffre - 21222

Suche Kontakte zu Bulgaren (Info, Reisen) Tel. 855515 Guenter

170mblond197mbraun18oblond
wmwdeutschitalienischdeutsch
1786482218-00393492813854-01774110566
Chiffre 21221

Hi Volleyballfreunde!

Suchen Verstärkung: Damen die Volleyball spielen wollen u. können! Meldet Euch in Reppenstedt (Turnhalle) Mo 18:30 Uhr. Grüße an alle die mich kennen - Nicole

Stundenlang reden, in den Bettlaken beben, Castoren stoppen, Kriege moppen, Frühling geniessen, nie mehr verdriessen, fremde Länder erkunden, dann hab ich DICH gefunden. Männl. Pers. bitte melden: Chiffre - 21223

Suche interessierte Personen für den Aufbau einer **Kontaktgruppe anonymer Kiffer** in Lüneburg. Kontakt: kurtis@web.de

An alle diggen Svens! Bist Du einer dann melde dich doch bitte. An gemeinsamer Haushaltskasse besteht Interesse. Eine vegetarische Sushirollenesserin.

Chiffre 21225

Grüße

Liebe Kollegen, Corina, Gudrun, Tanja, Marianne, Silke, Doris, Susanne, Anke und natürlich Svenja, der wir viel Glück in Bonn wünschen !!! Eure Anja und Marina

Ein Gruß an alle Lüneburger aus dem schönen Othmarschen ! Volker

Hallo Katja, ich liebe dich, dein Christian

Grüße aus dem Vamos an die treulosen Tomaten Emmy und Dani! von Anja, Anne, Julia und Saskia

Liebe Grüße und Dank an alle, die mich in den letzten Wochen so lieb unterstützt haben. Es kann nur besser werden! Yvonne

Ich grüsse alle lieben Freunde, die mir das Leben schöner machen! Nico aus Melbeck, schade, dass ich deine Telefonnummer nicht bekommen habe...Toll Chris...Liebe Grüße Marina

Ich grüsse mit vollem Glas meine Spezies der Cafétengruppe „Los Cafétos“. Gut, dass wir verrückt sind und nicht so normal wie die anderen! Stößchen...! Die Luxusschlampe

Die liebsten Grüsse an meine Ex-Männer: Jens, Mario, Marcel, Joern, Heiko, Matthias, Georg! Mit Euch hatte ich meine beste Zeit! Kiss Solveigh

40 Kleinanzeigen



Vielen Dank lieber Ben, das Du mir immer ein guter Freund warst und auch weiterhin bleiben wirst. Ohne Dich wären die Erinnerungen von heute nur leere Hülle von damals.

Hallo Ihr Lieben! Ich, Lena, grüße alle meine guten Freunde, insbesondere Rike und Johanna. Aber natürlich auch den Joscha und David. Ich weiss, dass Ihr Euren Weg gehen werdet.

Viele Grüße an alle „Shity Beatles“ von Porno

Hi Krishi! never forget: the world is an orange! und Happy Birthday! Yours Mane

Ich grüße alle in Lüneburg gebliebenen, insb. Armut, Rudi, Tim, Marzena, Alexander, Kinga, Nicole, Aniko, Knut, Wolfgang, Olga, Julia, Hibok, Chritina, Rüdiger, Karsten und Bernd. Eure Silvia

Moin JaFloSuLo, oder SuFloJaLo, wie auch immer! Viel Spaß und alles Gute in der neuen Wohnung, wünschen Basti und Sue

Ich grüße meine liebe Nicole und Melli ganz herzlich Eure Auli

Es sind wirklich nur 60 Minuten! Babsy grüßt Ihre Handball-Mädels. Weiter so - Ihr seid Spitze.

Hallo Schätzkens - Die feurige Johanna grüßt ihre aufgehende Sonne, die liebe Salsatanzende Lena, die hübsche wortgewandte Rike und die frische Shanni mit ihrem Loverboy!

Hallo Stefanie G. Ich liebe Dich! Kiss dein Dennis

Grüsse alle alten und neuen Vamosmitarbeiter. Macht Spass! Anne

salzgehalt

kleinanzeigenauftrag

Text bitte in Druckbuchstaben schreiben!

Leerzeichen nicht vergessen!

Monat _____ Jobs Kontakte Grüße Wohnen An-und Verkauf Dies & Das

Die Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

A	B	C	D
1,16 €	2,32 €	3,48 €	6,16 €

2,23 €	4,64 €	6,96 €	7,23 €
--------	--------	--------	--------

3,48 €	6,96 €	10,44 €	8,48 €
--------	--------	---------	--------

4,64 €	9,28 €	13,92 €	9,64 €
--------	--------	---------	--------

5,80 €	11,60 €	17,40 €	9,80 €
--------	---------	---------	--------

A Privatanzeige
(z.B. Grüße, „Verschenke...“)
1,00 € pro Zeile

B Halbgewerblich
(Nebenverdienst: z.B. „Studi gibt Unterricht...“, „Verkaufe...“)
2,00 € pro Zeile

C Gewerblich
Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen oder in Zusammenhang mit hauptberuflichen Tätigkeiten stehen
3,00 € pro Zeile

D Chiffre
Kontaktanzeigen
1,00 € pro Zeile + 5,00 €
Bearbeitungsgebühr.
Zuschriften werden am 15. und 30. des Monats zugeschickt.

Name _____ Strasse _____
PLZ _____ Ort _____ Tel.: _____ E-Mail _____

- ➔ Kleinanzeigen können per Post, Fax, oder persönlich an der Infostelle der Uni Lüneburg aufgegeben werden (Scharnhorststr. 1, Uni-Campus Lüneburg, Geb. 10, geöffnet Mo-Fr 10-15 h und Mi 17 -19 h). Kleinanzeigenaufträge können nur als ausgefülltes Formular angenommen werden.
- ➔ Nur bezahlte Anzeigen werden abgedruckt. Bezahlung nur bar oder per Überweisung möglich. **Den Coupon bis zum 08. des Vormonats (Poststempel) einsenden und per Überweisung an unten angegebenes Konto bezahlen (bis spätestens 08. des Vormonats !)**
- ➔ Bitte bei Verwendungszweck „Kleinanzeige Salzgehalt“ und Name des Auftraggebers angeben! **Oder bis zum 10. des Vormonats direkt abgeben und bezahlen.**